

Bericht des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen

Liebe Mitbürger

Im Voranschlag 2010 mussten wir, trotz rigorosem Budgetprozess, von einem Aufwandüberschuss von Fr. 580'900 sprechen.

Nun schliesst die Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 37'228'877.52 und einem Ertrag von Fr. 37'623'685.75 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 394'808.23 ab.

Dieser Überschuss wurde in erster Linie mit höheren Steuererträgen erreicht. So betragen die Mehreinnahmen gegenüber dem Budget bei den natürlichen Personen Fr. 516'231.25, bei den juristischen Personen Fr. 898'246.85, bei den Grenzgängern Fr. 126'451.– und bei der Quellensteuer Fr. 219'332.20.

Sowohl der Sach- wie auch der Personalaufwand bewegten sich im budgetierten Rahmen.

Verschiedene Bauvorhaben haben sich in der Planung, im Fortschritt oder bei der Abrechnung verzögert (Schlossweg, Brosiweg, Bahnhof, Amthausstrasse, Reservoir Untererli, Kohliberg, Ufersanierung Birs). Aus diesem Grunde betragen die Nettoinvestitionen lediglich Fr. 868'690, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 294.8% entspricht. Somit liegt der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der letzten Jahre deutlich über 100%.

Unsere Gemeinde lebt bei den Investitionen klar nicht über ihren Verhältnissen, ist schuldenfrei und somit finanziell gesund.

Neben den ordentlichen Abschreibungen konnten zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'411'937.-- vorgenommen werden.

Das Nettovermögen pro Einwohner beträgt Ende 2010 Fr. 3'207.93.

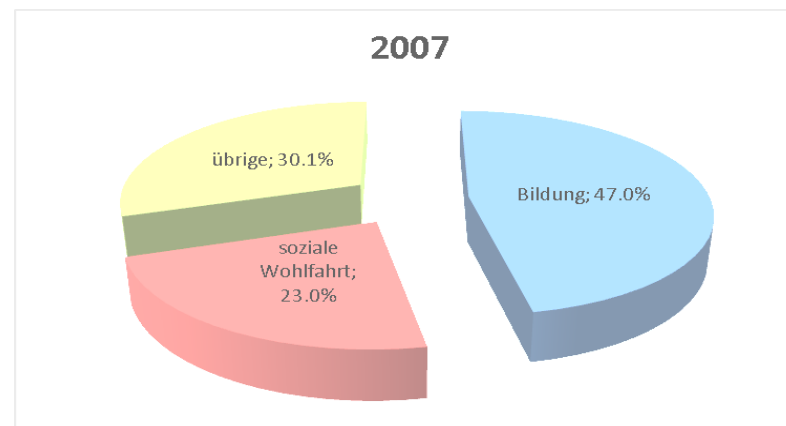
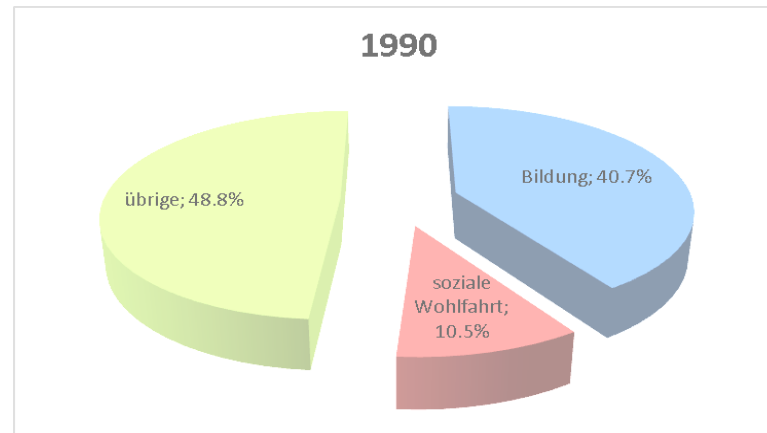
Die Einlage ins Eigenkapital beträgt Fr. 394'808.23. Somit beläuft sich der Bestand am Ende des Jahres auf Fr. 15'452'683.01.

In den kommenden Jahren stehen, vor allem im Bereich der Strassen, immer noch grosse Investitionen an. Dornach kann solche im Bereich von Fr. 3 bis 3.5 Millionen pro Jahr verkraften.

Ein besonderes Augenmerk gilt es jedoch der laufenden Rechnung und somit den wiederkehrenden Kosten zu widmen. Hier ist weiterhin grosse Budgetdisziplin angesagt. Insbesondere können, wie dies auch im privaten Bereich sein sollte, nicht alle Wünsche erfüllt werden.

Die massive Kostenentwicklung im Sozial- und Bildungsbereich muss uns Sorge bereiten. Hier verweise ich nochmals auf die bereits in der Rechnung 2009 gezeigte Darstellung.

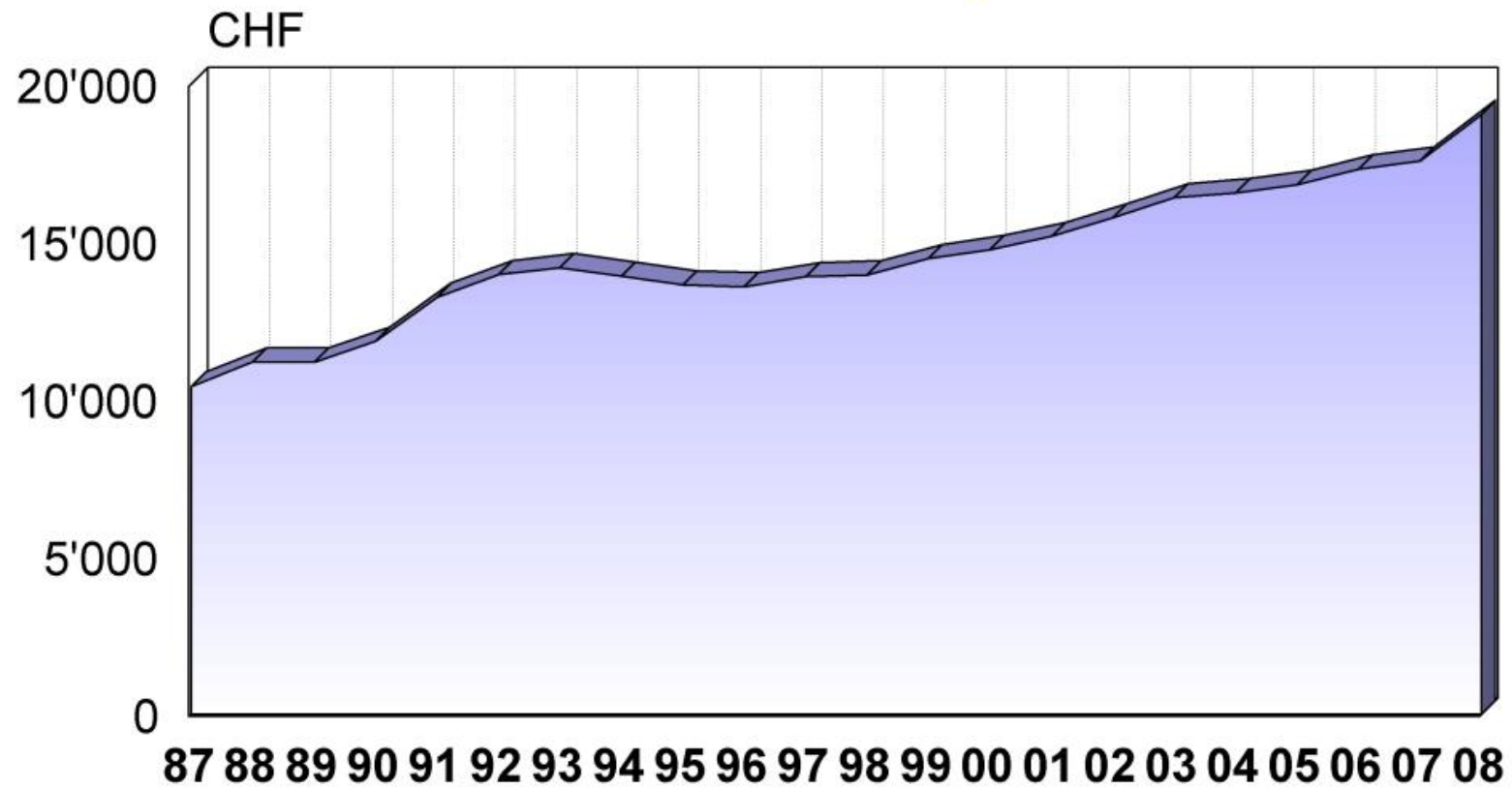
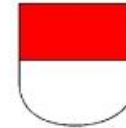
Anteile des Nettoaufwandes der Einwohnergemeinden am Steuerertrag der natürlichen Personen



Die Bruttokosten pro Volksschüler/In entwickelten sich wie folgt:

Bruttokosten pro Volksschüler/in

Gesamtheit der Solothurnischen Einwohnergemeinden



Selbstverständlich muss die Schule mit der Zeit gehen. Doch kann es nicht sein, dass der Kanton ständig neue Forderungen stellt (z.B. Informations- und Kommunikationstechnologie ICT, spezielle Förderung usw.), die Gemeinden aber die grossen Folgekosten übernehmen müssen.

Auch in diesem Jahr gilt ein grosses Dankeschön den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde, den Behörden und allen Menschen, die sich in vielfältiger Art und Weise, insbesondere auch im freiwilligen Bereich, für Dornach eingesetzt haben.

Namens des Gemeinderates bitte ich Sie um Genehmigung der einzelnen Rechnungen und Zustimmung zu den übrigen Anträgen.

Dornach, 10. Mai 2011

Kurt Henzi, Gemeindepräsident

VERWALTUNGSBERICHT 2010

(Berichterstattung Kapitel I: K. Henzi, Gemeindepräsident)

I. GEMEINDEKANZLEI

Gemeindeschreiberin: Karin Amhof

Sekretariat: Brigitta Egli

1. Allgemeines

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gemeindeversammlung vom 16. Juni und 8. Dezember 2010 stimmten der Rechnung 2009, den Werkleitungssanierungen am Schlossweg, der Erhöhung der Stellenprozente auf der Finanzverwaltung und dem Budget 2011 zu.

In Dornach lebten Ende 2010 6'356 Menschen. Dies waren 39 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner betrug 1'577 (24.81%), welche aus 81 Nationen stammen.

Zu den wesentlichsten Ereignissen zählen

- Die gemeindeeigene Liegenschaft am Rebenweg 7 brannte ab. Mit grossem Glück und dem Einsatz von Privatpersonen und der Feuerwehr konnten Personenschäden verhindert werden.
- Am Bahnhof Dornach-Arlesheim konnte die überaus ansprechende und wichtige Verkehrsdrehscheibe eingeweiht werden.
- Alt-Gemeindepräsident Hans Walter vollendete den sehr gelungenen dritten Band unserer Dorfchronik.
- An den Schulen wurde die Einführung von Englisch ab der 5. Primarschulklasse beschlossen.
- Dornach hat sich für die Sendung „Donnschtig-Jass“ beworben.

- Unsere gemeindeeigenen Marktstände erhielten rot/weisse Dächer.
- Infolge des Aufstieges der 1. Mannschaft des SC Dornach musste die Sicherheitszone um den Sportplatz Gigersloch erweitert werden.
- Die Feuerwehr erhielt ein neues Zugfahrzeug für den Schlauchausleger.
- Die Gestaltungspläne Brunweg, Erli und Neue Heimat wurden aufgelegt.
- Für das GIS (Geografisches Informationssystem) musste der Leistungsumfang erhöht werden.
- Nach dem Tankerunfall an der Hochwaldstrasse mussten die Sicherheitseinrichtungen am Strassenrand verbessert werden.
- Unsere Gemeinde beschloss die integrative Schulung aller Kinder.
- Die Gestaltungsmassnahmen an der Josefengasse wurden eingeleitet.
- Der Polizeiposten und der Parkplatz Kanzleimatt erhielten eine neue Zufahrt.
- An der Birs wurde das vom Hochwasser weggespülte Ufer saniert.
- Im Rahmen des Agglomerationsprogrammes des Bundes wurde eine Velostation am Bahnhof Dornach-Arlesheim eingereicht.
- Die Installation von Solardächern wird von unserer Gemeinde unterstützt.
- Mit der Spitex konnte ein neuer Leistungsauftrag abgeschlossen werden.
- Nach dem Neubau der Post 1 in Dornachbrugg wird die Poststelle 2 in Oberdornach aufgehoben.

2. Personelles

- Cornelia Borer wurde vom Gemeinderat am 7. Dezember 2009 per 1. Februar 2010 als Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle gewählt.
- Irene Anthonipillai wurde vom Gemeinderat am 29. März 2010 per 11. März 2010 als Sachbearbeiterin Sozialregion Dorneck / Soziale Dienste gewählt.
- Jolanda Zumthor wurde vom Gemeinderat am 29. März 2010 per 1. Juli 2010 als Sachbearbeiterin Sozialregion Dorneck / Soziale Dienste gewählt.
- Michel Steiner wurde vom Gemeinderat am 7. Dezember 2009 per 1. August 2010 als Lehrling Kaufmann E-Profil gewählt.
- Joschua Pflugi wurde vom Gemeinderat am 16. November 2009 per 1. August 2010 als Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt gewählt.
- Thomas Nebel wurde vom Gemeinderat am 9. August 2010 per 1. September 2010 als Werkhofangestellten (Landschaftsgärtner) gewählt.
- Fabienne Peter wurde vom Gemeinderat am 6. September 2010 per 13. September als Sekretärin Jugendmusikschule gewählt.
- Nicole Giger wurde vom Gemeinderat am 6. September 2010 per 1. Oktober 2010 als Sozialarbeiterin Sozialregion Dorneck / Soziale Dienste gewählt.
- Martin Stich wurde vom Gemeinderat am 14. Juni 2010 per 1. Oktober 2010 als Sachbearbeiter Finanzverwaltung gewählt.
- Pascal Schöffel wurde vom Gemeinderat am 9. August 2010 per 1. November 2010 als Chefgärtner gewählt.
- Paul Rüedi trat Ende November 2010 nach 22 Jahren Gemeindedienst in den Ruhestand.

Auf den 31. Dezember 2010 hat der Personalbestand das folgende Aussehen:

Gemeindepräsidium und Kanzlei	3	(300 %)
Finanzverwaltung	3	(280 %)
Bauverwaltung / Empfang	3	(300 %)
Einwohnerkontrolle	2	(140 %)
Rektorat (inkl. Jugendmusikschule)	5	(176 %)
Sozialregion Dorneck / Soziale Dienste	10	(655 %)
AHV-Zweigstelle / IV	1	(80 %)
Weibel	1	(80 %)
Betriebsangestellte Werkhof und Gärtnerei	9	(900 %)
Betriebsangestellte Wasserwesen und Materialverwaltung	2	(200 %)
Schulhauswarte	2	(200 %)
KV-Lehrling	1	(100 %)
Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt	<u>1</u>	<u>(100 %)</u>
TOTAL	43	(3'511 %)

3. Gemeinderat

Im Berichtsjahr führte der Gemeinderat 30 Sitzungen durch, in deren Verlauf 295 Geschäfte behandelt worden sind.

Zu den wesentlichen Traktanden des Gemeinderates gehörten die folgenden:

Abbruch Liegenschaft Rebenweg 7 nach Brand; Agglomerationsprogramm Basel / A-Massnahmen; Analyse öffentliche Beleuchtung; Anschaffung Computer Oberstufe; Ausbildung Feuerwehr / Atemschutz; Bahnhof Dornach-Arlesheim / Auffrischung Personenunterführung; Bahnhof Einweihung; Bearbeitung Schwachstellen Velo- und Fussverkehr; Beitrag Solothurnisches Namenbuch; Beitrag Tageszentrum Dorneck; Beitrag Waldtag 2011; Beratung Energiestadt; Böllerschüsse Gedenkfeier; Brand Liegenschaft Rebenweg; Chronik Band 3; Bewerbung Donnschtig-Jass; Dornacher Weihnachtsmarkt; ELBA-Vereinbarung; Englisch-Unterricht ab 5. Primarschulklasse; Erhöhung Stellenprozent Finanzverwaltung; Erneuerung Kopiergeräte; Ersatzbeschaffung Pager Feuerwehr; Erweiterung Sicherheitszone Sportanlage Gigersloch; Feuerwehr Beschaffung Zugfahrzeug; Feuerwehr Projekt Futura; Gestaltungsplan Brunnweg; Gestaltungsplan Erlen; Gestaltungsplan Neue Heimat B1 + B2; GGA-Netzerweiterung Herzentalstrasse; GIS / Erhöhung Leistungsumfang; Hochwaldstrasse Sicherheitsmassnahmen; Integrative Schulung; Projekt Josefengasse; Jugendförderungsbeiträge 2010; Jungbürgerfeier; Leistungsauftrag Spitex; Mahlzeitendienst; Management-Letter 2009; Marktstanddächli Weihnachtsmarkt; Nachtnetz; Nacht-Ruf-Taxi / Petition; Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung; Parkplatz Kanzleimattweg / Zufahrt Polizeiposten; Patenschaft Berggemeinden 2010; Perimeterplan Schlossweg; Petition Schwimmbadschliessung ‚Gwänd‘; Planung H18; Portiunkula-Markt 2011; Post Dornachbrugg; Postversorgung Dornach; Pumpstation Grossacker – Gempfen; Rebberg; Rechnung 2009; Regionale Zusammenarbeit; Rücktritt aus dem Gemeinderat (Evelyn Borer)Sammelstelle Ramstel / Reparaturen; Sanierung Reservoir Untererli; Sanierung Rütliweg; SBB GA 2011; SBB Lärmschutzwand; Schiessplan 2010; Schlossweg / Trottoirverlängerung; Schulfest; Schulfest JMS; Schwalbenhaus; Sitzung mit Gemeinderat Arlesheim; Sitzung mit Gemeinderat Aesch; Spital Dornach; Sportanlage Gigersloch / Erweiterung Sicherheitszone; Sportplatz Gigersloch / Versetzen der Beleuchtungsmasten; Strassenbeleuchtung Schlossweg; Tagesbetreuung ältere Menschen; Trinkwasserversorgung Birstal / Vorstudie; Übernahme Luzernerstrasse 20-28; Ufersanierung Birs; Uferweg Birsstadt; Unterstützung Solardächer; Velostation Bahnhof Dornach/Arlesheim Vereinbarung Ruchtiweg; Verkehrsgutachten; Diverse Verkehrsmassnahmen; Wahl Bereichsleiter Tiefbau; Wahl Gärtner; Wahl Mitarbeiterinnen Soziale Dienste; Wahl Sachbearbeiter Finanzen; Wahl Sekretärin JMS; Wahl Sozialarbeiterin; Weihnachtsbaum Apfelsee; Werkleitungssanierung Schlossweg; Werkleitungssanierung Schlossweg / Abschnitt Kohliberg bis Quidumweg; Zusammenarbeit Vimentis.

4. Gemeindeversammlung

Im Berichtsjahr wurden zwei Gemeindeversammlungen durchgeführt:

16. Juni (40 TeilnehmerInnen):
- Rechnung 2009
 - Werkleitungssanierungen Schlossweg
 - Verschiedenes
08. Dezember (62 TeilnehmerInnen):
- Erhöhung Stellenprozent Finanzverwaltung
 - Budget 2011
 - Verschiedenes

5. Abstimmungen und Wahlen

<u>24. Januar 2010</u> (Stimmbeteiligung 31.55 %)	a) Ersatzwahl eines Mitgliedes des Ständerates 2. Wahlgang	Stimmen	
	• Fürst Roland, CVP		327
	• Müller Heinz, SVP		192
	• Zanetti Roberto, SP		692
<u>07. März 2010</u>	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 46.9 %)	• Bundesbeschluss vom 25.09.2009 zu einem Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen (BBI 2009 6649)	1'286	475
(Stimmbeteiligung 47.6 %)	• Volksinitiative vom 26.07.2007 „Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere (Tierschutzanwalt-Initiative)“ (Bundesbeschluss vom 25.09.2009, BBI 2009 6651)	779	1'043
(Stimmbeteiligung 47.3 %)	• Änderung vom 19.12.2008 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG; Mindestumwandlungssatz) (BBI 2009 19)	389	1'410
	b) Kantonale Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 43.6 %)	• Hochwasserschutz- und Renaturierungsprojekt Emme in Biberist und Gerlafingen; Bewilligung eines Verpflichtungskredites	1'348	277
<u>13. Juni 2010</u>	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 29.2 %)	• Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel	813	293
(Stimmbeteiligung 29.5 %)	• Volksinitiative „für ein liberaleres Gesundheitsgesetz und ein vernünftiges Rauchverbot“	343	807

26. September 2010

	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 35.8 %)	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung vom 19.03.2010 des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG) 	738	651
	b) Kantonale Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 35.5 %)	<ul style="list-style-type: none"> • Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) 	956	399
(Stimmbeteiligung 35.4 %)	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung der Kantonsverfassung als Folge des HarmoS-Konkordates 	959	396
(Stimmbeteiligung 35.2 %)	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung der Kantonsverfassung: Einführungsgesetz zur Schweizerischen Strafprozessordnung und zur Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung 	1'180	99
(Stimmbeteiligung 35.2 %)	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung der Kantonsverfassung: Einführungsgesetzgebung zur Schweizerischen Zivilprozessordnung 	1'144	136
(Stimmbeteiligung 35.1 %)	<ul style="list-style-type: none"> • Transfer Klinik Allerheiligenberg 	1'001	266

28. November 2010

	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 52.5 %)	<ul style="list-style-type: none"> • Volksinitiative „Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)“ und als direkter Gegenentwurf der Bundesbeschluss vom 10.06.2010 über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländer/-innen im Rahmen der BV - VI Ausschaffung - Gegenentwurf 	872	1'204
(Stimmbeteiligung 52.7 %)	<ul style="list-style-type: none"> • Volksinitiative „Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steuergerechtigkeits-Initiative)“ 	1'050	996
		1'001	1'046

II. EINWOHNERKONTROLLE / FREMDENKONTROLLE

Leitung:
Sachbearbeiterin:

Karin Amhof
Borer Cornelia

Bevölkerungsstatistik EINWOHNERGEMEINDE DORNACH

Stand: 31. Dezember 2010

	Ortsbürger	Übrige Schweizer	Total Schweizer	Ausländer	Total Einwohner	Wochen- aufenthalter
Stand 01.01.2010	494	4'203	4'697	1'577	6'274	
Geburten					+ 37	
Todesfälle					- 49	
Zuzüge					561	
Wegzüge					521	
Stand 31.12.2010	494	4'203	4'697	1'577	6'302	54

= Total 6'356

Bevölkerungsentwicklung seit 1991

Jahr :	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl :	5'883	5'874	5'767	5'802	5'828	5'850	5'783	5'842	5'808	5'927	5982	6'102	6'239	6'223	6'218	6'213	6'210	6'317	6'356

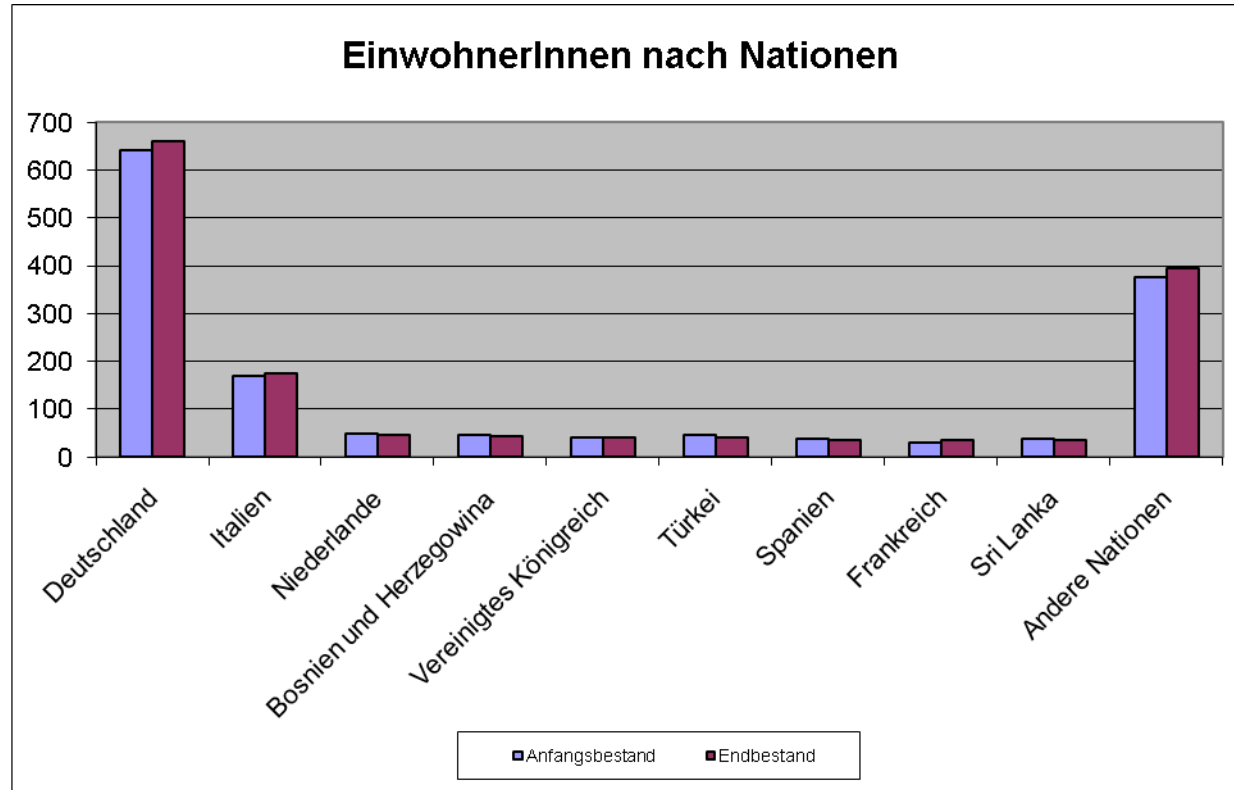
Bevölkerungsstatistik nach Jahrgängen

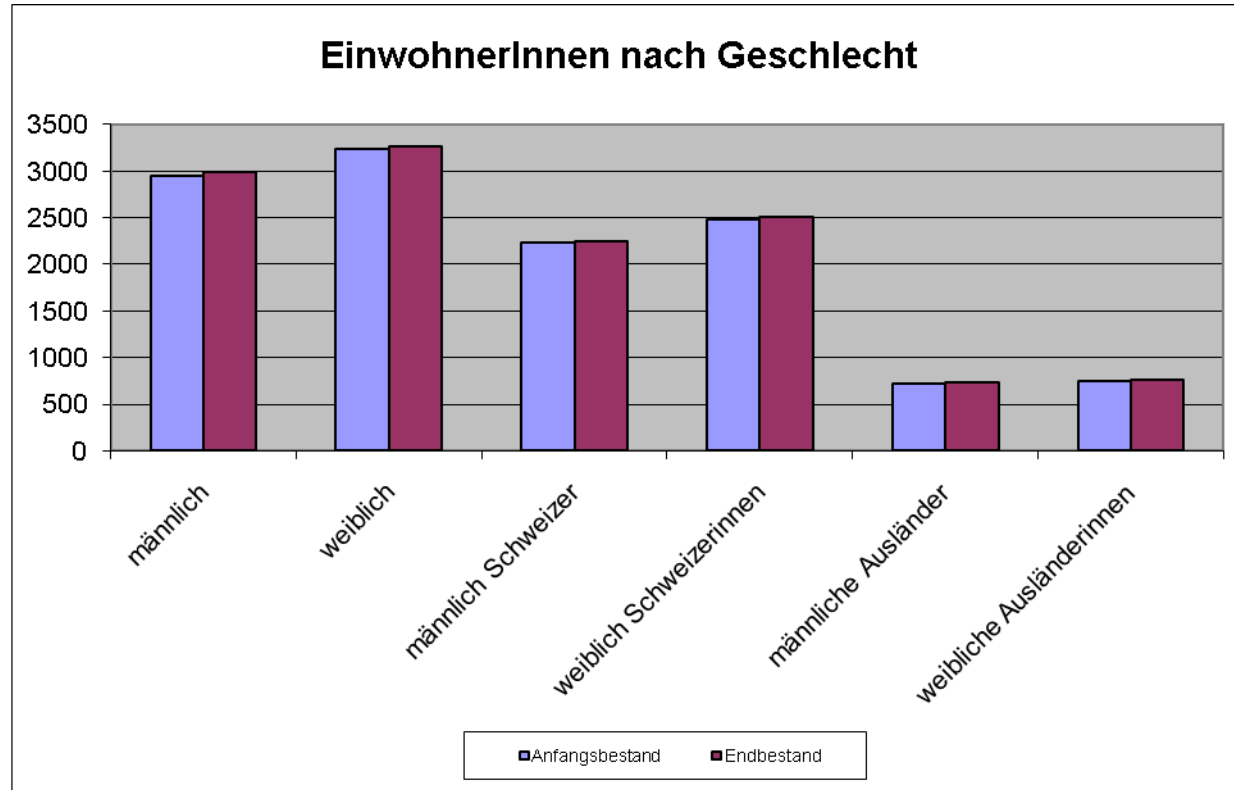
Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
2010	25	7	32	14	5	19	51
2009	20	11	31	19	10	29	60
2008	22	7	29	23	8	31	60
2007	17	7	24	21	7	28	52
2006	14	7	21	22	5	27	48
2005	18	8	26	22	7	29	55
2004	27	8	35	23	4	27	62
2003	19	9	28	26	5	31	59
2002	26	6	32	18	6	24	56
2001	32	4	36	21	5	26	62
2000	38	10	48	22	6	28	76
1999	31	7	38	16	7	23	61
1998	32	6	38	23	10	33	71
1997	26	7	33	26	8	34	67
1996	30	12	42	17	8	25	67
1995	22	5	27	26	4	30	57
1994	17	9	26	17	7	24	50
1993	34	4	38	32	3	35	73
1992	30	9	39	28	8	36	75
1991	32	7	39	29	5	34	73
1990	28	4	32	33	12	45	77
1989	20	5	25	29	6	35	60
1988	27	8	35	28	6	34	69
1987	26	13	39	23	16	39	78
1986	32	6	38	28	14	42	80
1985	24	14	38	15	14	29	67
1984	26	18	44	35	19	54	98
1983	21	11	32	21	9	30	62
1982	26	17	43	22	14	36	79
1981	18	16	34	28	17	45	79

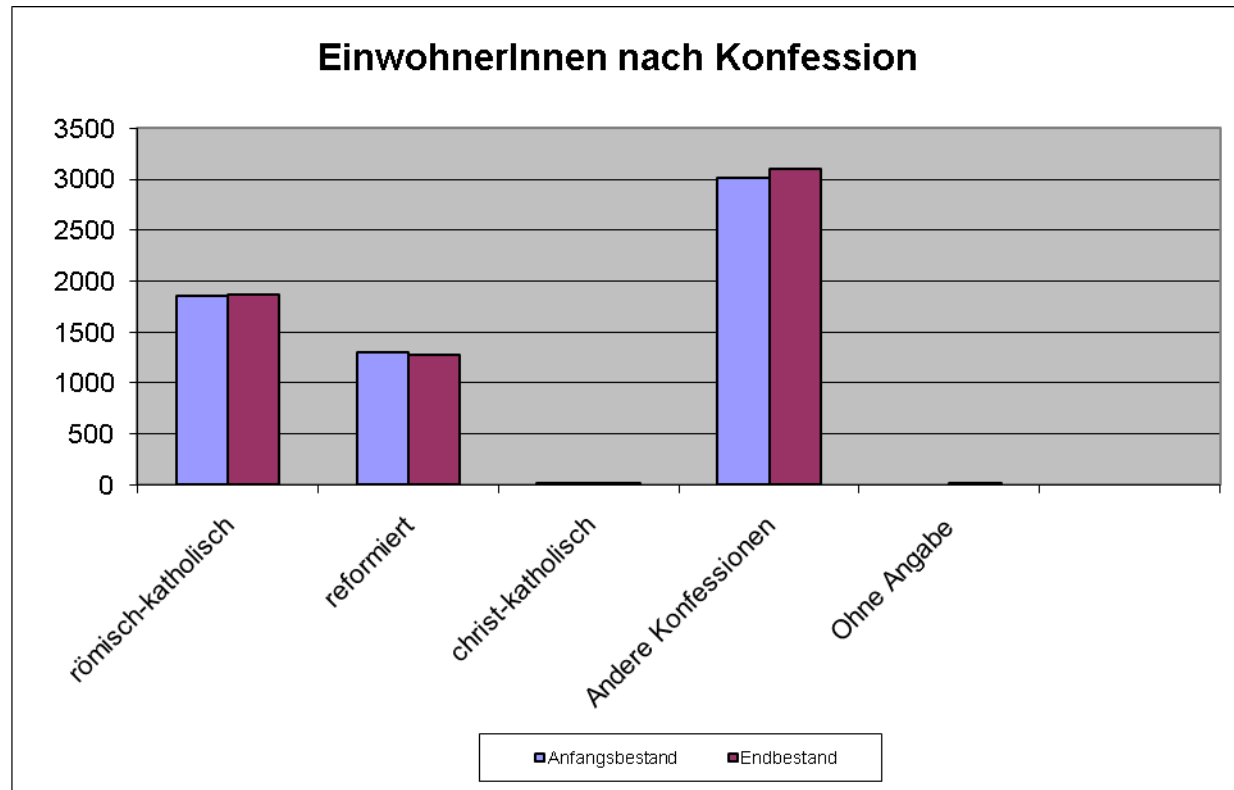
Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
1980	24	16	40	18	11	29	69
1979	13	11	24	12	13	25	49
1978	24	11	35	14	17	31	66
1977	13	18	31	18	10	28	59
1976	17	14	31	18	12	30	61
1975	17	5	22	37	16	53	75
1974	17	16	33	32	14	46	79
1973	18	17	35	29	16	45	80
1972	26	10	36	32	15	47	83
1971	28	19	47	24	15	39	86
1970	36	16	52	34	13	47	99
1969	28	16	44	41	13	54	98
1968	45	15	60	40	20	60	120
1967	30	17	47	30	15	45	92
1966	33	21	54	40	22	62	116
1965	32	15	47	44	19	63	110
1964	48	16	64	41	21	62	126
1963	35	10	45	32	20	52	97
1962	31	15	46	54	9	63	109
1961	33	10	43	46	17	63	106
1960	44	14	58	47	17	64	122
1959	30	10	40	38	7	45	85
1958	39	18	57	35	11	46	103
1957	26	9	35	34	12	46	81
1956	47	11	58	36	15	51	109
1955	35	11	46	35	6	41	87
1954	39	8	47	37	6	43	90
1953	32	7	39	41	11	52	91
1952	30	5	35	38	4	42	77
1951	29	12	41	34	5	39	80
1950	40	9	49	45	3	48	97
1949	36	6	42	32	4	36	78

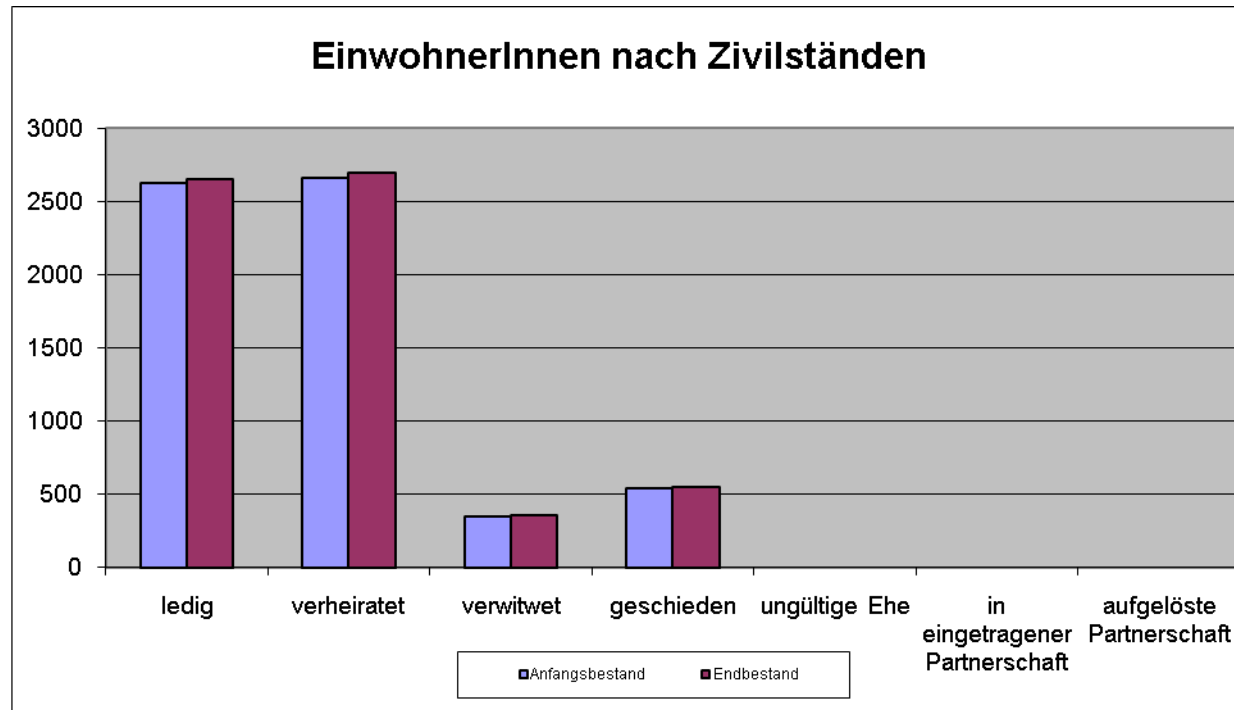
Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
1948	36	6	42	42	9	51	93
1947	36	7	43	39	6	45	88
1946	30	4	34	34	8	42	76
1945	27	3	30	33	3	36	66
1944	24	2	26	34	5	39	65
1943	26	5	31	36	9	45	76
1942	30	7	37	42	5	47	84
1941	23	8	31	32	2	34	65
1940	30	3	33	43	6	49	82
1939	22	3	25	18	10	28	53
1938	12	7	19	25	6	31	50
1937	26	0	26	21	7	28	54
1936	25	2	27	28	4	32	59
1935	24	3	27	20	7	27	54
1934	14	4	18	21	4	25	43
1933	9	5	14	13	6	19	33
1932	23	3	26	28	4	32	58
1931	16	2	18	24	3	27	45
1930	11	5	16	26	4	30	46
1929	18	1	19	21	2	23	42
1928	10	4	14	20	3	23	37
1927	11	1	12	13	3	16	28
1926	8	1	9	20	2	22	31
1925	10	1	11	15	3	18	29
1924	5	0	5	19	4	23	28
1923	3	0	3	9	2	11	14
1922	12	0	12	15	3	18	30
1921	5	1	6	8	3	11	17
1920	4	0	4	8	0	8	12
1919	0	0	0	12	1	13	13
1918	0	0	0	4	1	5	5

Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
1917	1	0	1	2	0	2	3
1916	3	0	3	0	0	0	3
1915	0	0	0	3	0	3	3
1914	0	0	0	1	0	1	1
1913	0	0	0	1	0	1	1
1911	0	0	0	1	0	1	1
1910	0	0	0	2	0	2	2
1908	0	0	0	1	0	1	1
1907	0	0	0	1	0	1	1
Total	2269	758	3027	2530	799	3329	6356









2. Administrative Arbeiten

Es wurden ausgestellt:

	2010	2009
Identitätskarten	463	517
Pässe (durch das kant. Passbüro ausgestellt; Neuausstellungen und Verlängerungen)	64	199
Wohnsitzbescheinigungen	567	566
Heimatausweise und Verlängerungen	50	52
Bescheinigungen anstelle Leumundszeugnis	4	4
Handlungsfähigkeitszeugnisse	5	5

III. FRIEDENSRICHTERAMT

Friedensrichter:

Walter Lötscher

Die Tätigkeit im Jahr 2010 sieht wie folgt aus:

1. **Zivilsachen:**

Es wurden 3 Fälle wegen Forderungen bearbeitet. 1 Verhandlung konnte mit einem Vergleich abgeschlossen werden. Bei 1 Verhandlung wurde der Beklagte verurteilt. Bei 1 Verhandlung wurde die Klage im Urteil abgewiesen.

2. **Strafsachen:**

Es wurden 2 Fälle wegen Ehrverletzung bearbeitet. In beiden Verhandlungen konnten sich die Parteien nicht einigen und erhielten den Weisungsschein um die Rechtsstreitsache an das Amtsgericht weiterziehen zu können.

3. **Strafverfügungen:**

Insgesamt wurden 4 Strafverfügungen eröffnet.

3 Verfügungen wegen unentschuldigtem Fernbleiben bei der Rekrutierung der Feuerwehr.

1 Verfügung wegen Nichtanmelden von Hunden.

4 Rechtsbegehren wurden an das Richteramt Dorneck-Thierstein weitergeleitet, da der Streitwert die Kompetenz des Friedensrichters überstieg.

Einige Probleme konnten durch Anhörung und Gespräche ohne offizielle Verhandlung gelöst werden.

(Bericht des Friedensrichters Walter Lötscher)

IV. BAU- und WASSERWESEN

Präsident der Bau-,/Werk- und Planungskommission:	Urs Bendel
Bauverwalter:	Stefan Zumthor
Bereichsleiter Tiefbau:	Paul Rüedi
Empfang:	Beat Ehram
Bausekretärin:	Franziska Vogel Berwick
Strassenmeister:	Heinz Huber
Brunnenmeister:	Thomas Portner
Gärtnerchef:	Romeo Laffer/Pascal Schöffel

1. Allgemeines

2010 konnten 142 Baubewilligungen (Vorjahr 137) ausgestellt werden. Es wurde rege gebaut, wobei erneut etliche Baugesuche für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sowie für kleinere An- und Umbauten bei der Bauverwaltung eingingen. 2 Baugesuche liegen in der Landwirtschaftszone und wurden zuständigkeitshalber vom Kanton bewilligt.

Es wurden folgende Objekte bewilligt:

- 12 Einfamilienhäuser
- 07 Mehrfamilienhäuser
- 04 bestehende Liegenschaften wurden abgebrochen
- 01 Liegenschaft fiel dem Feuer zum Opfer (gemeindeeigene Liegenschaft, siehe Text)
- Diverse Sanierungen, Umbauten, Anbauten, Wintergärten, Pergolen, Vordächer, Velounterstände, Carports, Dachfenster, Sonnenkollektoren, Heizungssanierungen, Stützmauern, Reklamen, Gartengestaltungen, Parkplätze uva.

Am 10. April 2010 fiel die in Gemeindebesitz stehende Liegenschaft am Rebenweg 7 dem Feuer zum Opfer. Trotz sofortigem Eingreifen der Feuerwehr war das weitgehend aus Holz gebaute Einfamilienhaus nicht mehr bewohnbar. Eine Wiederinstandstellung kam deshalb nicht mehr in Frage. In der Folge wurde das Gebäude komplett abgebrochen. Die Parzelle wurde humusiert und mit Wiesengras neu angesät.

Die Bau-/Werk- und Planungskommission tagte anlässlich von 18 Sitzungen und behandelte 80 Geschäfte. Ausserdem traf sie sich zu zahlreichen Besprechungen, Orientierungen, Augenscheinen und Verhandlungen. Dem Gemeinderat und dem Gemeindepräsidium wurden 10 Berichte und Anträge unterbreitet. Auch in diesem Jahr wurden wiederum Einsprachen gegen diverse Bauvorhaben erhoben, so dass sich einige Einspracheverhandlungen aufdrängten. Zu vielen Beschwerden mussten Vernehmlassungen zuhanden des Bau- und Justizdepartementes und an das Verwaltungsgericht formuliert werden.

2. Hochbau**a) Baugesuche**

	2010	2009	2008	2007
eingereichte Gesuche	150	137	148	94
genehmigte Gesuche	131	133	144	94

Von den 150 im Jahre 2010 eingereichten Gesuchen sind noch verschiedene hängig sowie 7 publiziert, bei welchen die Einsprachefrist erst im Jahr 2011 abläuft. 2 Baugesuche liegen in der Landwirtschaftszone und fallen dadurch in die Zuständigkeit des Kantons.

b) Gesuche Heizungs- und Tankanlagen

	2010	2009	2008	2007
Oelheizungen / Gasheizungen / Wärmepumpen	29	38	34	30

c) Private Zivilschutzbauten

	2010	2009	2008	2007
An das Amt für Zivilschutz weitergeleitete Gesuche	1	3	1	0

d) Bautätigkeit

Abgenommen wurden 103 fertig gestellte Bauvorhaben aus den vergangenen Jahren.

e) Strassenlampen

Gemäss der Bestandesmeldung der Elektra Birseck in Münchenstein beträgt die Anzahl der Strassenlampen in unserer Gemeinde per 30. November 2010 837 Lampen (Abgang 14 Lampen Zuwachs 15 Lampen gegenüber dem Vorjahr).

3. Tiefbau

a) Strassenbau

Der Deckbelag bei der Unterdorfstrasse und beim Gwändweg wurden aufgebracht.

Die Sanierung der Gempenstrasse wurde abgeschlossen.

Die Sanierung des Schlossweges ab Dorneckstrasse bis Schlosshof wurde angefangen.
Für die Zufahrt Kanzleimatt und Polizeiposten wurden die Sanierung und der Ausbau angefangen.
Ebenso wurde die Sanierung der Wasserleitung am Schlossweg in Angriff genommen.

b) Unterhalt

Durch unsere Werkhofmitarbeiter wurden die regulären Unterhaltsarbeiten ordnungsgemäss durchgeführt. Für die Vorbereitung von speziellen Anlässen (wie Fasnachtsumzug, Schlachtfeier, 1. Augustfeier, Portiunkula- und Weihnachtsmarkt, Gempenlauf, Seniorennachmittag etc.) wurden die Werkhofmitarbeiter ebenfalls beigezogen.

c) Kanalisationswesen

Die periodische Entleerung der Strasseneinlaufschächte erfolgte durch die Firma A-Z Marquis AG aus Reinach.
Im Zusammenhang mit den div. Strassensanierungsprojekten wurde ein Teil der öffentlichen Kanalisationsleitungen durch die Firmen Kanalreinigungs AG, Dornach, und Bieli, Laufen, sowie A-Z Marquis AG aus Reinach, gespült.

Im Weiteren wurden verschiedene Kanalisations- und Einlaufschächte repariert. Ebenso wurde die Kanalisationsleitung am Schlossweg saniert. Die Kanalisationsleitung bei der Zufahrt Kanzleimatt wurde umgelegt und erneuert.

4. Wasserwesen

In diesem Jahr wurden diverse Hauptleitungen ersetzt:

- Gempenstrasse Restaurant Schwert bis Kreuzung Hochwaldstrasse – Quidumweg
- Die Verbindungsleitung am Unteren Zielweg mit Arlesheim ist durch eine PE-Leitung ersetzt worden.

Durch die Datenlogger, welche im August 2008 eingebaut wurden, konnten wir im Jahr 2009 und 2010 den Wasserverbrauch um insgesamt 101'000m³ senken.

a) Unterhaltsarbeiten

Die Kontrolle der Pumpenanlagen, Hydranten und Schieber, die regelmässige Wartung und Reinigung der Reservoirs und der Brunnen sowie das Ablesen der Wasseruhren geschehen durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung. Ebenso ist die Wasserversorgung verantwortlich für div. Arbeiten beim Freibad Weiden: Füllen des Schwimmbadbeckens, Umpumpen und Kontrolle von Salzsäure und Javelwasser, Reinigung von Filtern, Entleeren des ganzen Wassersystems sowie für die Inbetriebnahme der Bewässerung und Entleerung für den Winterbetrieb bei den Sportanlagen Gigersloch und Weiden.

b) Hauszuleitungen/Hydranten etc.

	2010	2009	2008	2007
Erstellen neuer privater Hauszuleitungen	14	15	10	26
Reparieren von Leitungsbrüchen Hauszuleitungen	11	9	9	13
Reparieren von Leitungsbrüchen Hauptleitungen	23	13	19	14
Umhängen von Hauszuleitungen	8	0	0	0
Abhängen von Hauszuleitungen	2	3	0	0
Auswechseln von Hydranten	13	4	19	15
Aufstellen neuer Hydranten	3	3	3	4

c) Wasserverbrauch

	2010	2009	2008	2007
Grundwasserförderung	481'824 m ³	554'917 m ³	647'282 m ³	650'530 m ³
Quellwasser	124'041 m ³	95'376 m ³	90'057 m ³	133'268 m ³
Bezug von Arlesheim	11'282 m ³	6'729 m ³	0 m ³	0 m ³
Total	617'147 m³	657'022 m³	737'339 m³	783'798 m³
Anteil Grundwasser	78 %	84%	88%	83%
Anteil Quellwasser	20 %	15%	12%	17%
Anteil Arlesheim	2 %	1%	0%	0%
Wasserabgabe an Gempfen	50'423 m ³	76'308 m ³	68'662 m ³	42'853 m ³
Wasserabgabe an Arlesheim	9'509 m ³	9'852 m ³	9'958 m ³	9'169 m ³
Verbrauch in Dornach	557'215 m ³	570'962 m ³	658'719 m ³	731'775 m ³
Tagesverbrauch in Dornach	1'526 m ³	1'563 m ³	1'804 m ³	2'004 m ³
Tagesverbrauch pro Einwohner	240 Liter	247 Liter	290 Liter	322 Liter
Anzahl Einwohner	6'356	6'317	6'207	6'213

d) Wasserstatistik

Grundwasserförderung	481'824	78%
Quellwasser	124'041	20%
Bezug von Arlesheim	11'282	2%
Total	617'147	100%

Wasserabgabe an Gempfen	50'423	8%
Wasserabgabe an Arlesheim	9'509	1%
Verbrauch Dornach	557'215	91%
Total	617'147	100%

Tagesverbrauch in Dornach in m ³	1'526
Tagesverbrauch pro Einwohner in Liter	240
Anzahl Einwohner	6'356

5. Umweltschutz

Der KVA, Kelsag, EC Birsfelden und EVAG wurden im Jahr 2010 folgendes Material angeliefert:

Abfallbeseitigung: Die Abnahme und Entsorgung der aufgeführten Mengen werden über die Sack- und Grundgebühr finanziert.

Mengen pro Monat / Jahr in Tonnen	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Total 2010	Diff. Vorjahr in Tonnen
Haus zu Haus Siedlungsabfall/ Sperrgut													1'001.32	+20.30
Ramstel Sperrgut	13.46	14.14	18.33	14.74	17.74	14.08	15.71	15.11	15.59	16.01	13.83	12.30	181.04	-7.63
Grünabfuhr Ramstel	6.68	7.12	23.72	22.26	40.42	34.84	31.92	32.58	30.56	27.96	46.68	9.58	314.32	+3.16
Grünabfuhr Friedhof, Sportplatz und Schwimmbad													22.08	Nicht sep. ausgewiesen +22.08
Haus zu Haus Grünentsorgung Kelsag			19.00	21.12	14.38	62.96	16.88	19.92	22.62	32.30		14.88	224.06	-15.24
Stadtgärtnerei Grünentsorgung										0.59		2.02	2.61	-52.08
Stadtgärtnerei Kompostbezug			12.65							2.58		6.18	21.41	+13.05
Kelsag Kompostbezug			7.10			9.70	9.36						26.16	-25.44
Häckseldienst		2.35	5.58	2.72	1.87			2.67	1.54	2.97	2.92		22.62	-16.12
Altpapier	25.80	55.68	30.58	57.94	27.10	15.54	68.32	19.66	28.06	58.66	44.26	21.04	452.64	-16.41
Karton	23.08	3.40	8.18	8.84	6.90	6.80	7.08	10.06	5.90	6.88	8.04	6.08	101.24	-35.00
Bruchglas (aus allen 5 Sammel-stellen)													178.67	+2.93
Weissblech/Alu (aus allen 5 Sammelst.)													9.34	-0.57
Ramstel Altmetallsammlung	4.40	1.32	4.26	4.90	2.88	4.12	3.50	3.56	2.30	3.02	2.98	2.86	40.10	-7.99
Ramstel Altoel													1.58	+0.06
Ramstel Bauschutt	11.81	6.46	13.37	29.03	20.26	11.90	7.00	18.19	13.12	11.48	14.37	12.23	169.22	+27.62
Ramstel Altholz	10.47	7.18	15.58	15.54	9.32	9.62	12.74	12.23	12.42	10.03	10.37	7.06	132.56	-12.21
Strassenwischgut		7.34	10.98		10.16	8.02		8.30	15.18	10.40	21.98	5.80	98.16	-2.74
Total													2'999.13	-102.23

Die Grünabfuhr von Haus zu Haus wurde in der Zeit von März bis Dezember insgesamt 9 Mal durchgeführt. Ausserdem konnte jeden Samstag in der Sammelstelle Ramstel das Grünmaterial in den entsprechenden Mulden entsorgt werden.

Der Kompost wurde bei der Kelsag AG und der Stadtgärtnerei bezogen. Das Material konnte in Kleinmengen gratis in der zentralen Sammelstelle Ramstel abgeholt werden.

Der Häckseldienst wurde von Februar bis November 8 Mal durchgeführt. Das Angebot wurde rege genutzt, verursacht aber enorme Kosten.

a) Feuerungskontrolle

Die Feuerungskontrolle 2009/2010 ist abgeschlossen. Die Rapporte wurden von Kaminfegermeister Patrick Juillerat an das Amt für Umwelt in Solothurn geschickt.

Es wurden 296 mit Erdgas betriebene Feuerungsanlagen gemessen:

227 (76.7%) Anlagen waren in Ordnung. 69 (23.3%) Anlagen wurden beanstandet. 8 Anlagen wegen zu viel CO. Bei 30 Anlagen war der Abgasverlust zu hoch. Bei 62 wurde das NOx überschritten.

Oelfeuerungen wurden 204 gemessen:

143 (70.1%) Anlagen waren in Ordnung. 61 (29.9%) Anlagen wurden beanstandet, 11 Anlagen wegen zu viel Russ oder CO. Bei 46 wurde das NOx überschritten. 29 hatten einen zu hohen Abgasverlust und eine wies unverbrannte Oelderivate im Abgas auf.

b) Abwasserreinigung

Die Dornacher-Abwasser werden in der Abwasserreinigungsanlage Birs 2 gereinigt. Dadurch entstanden Kosten in der Höhe von CHF 343'633.35.

c) GGA (Grossgemeinschaftsanlage)

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung übernahm die Bauverwaltung ab dem 01. Januar 2011 den Betrieb der Grossgemeinschaftsanlage (GGA) der Gemeinde.

Im Berichtsjahr verlief der Ausbau der Gemeinschaftsanlage im Rahmen der Bautätigkeit d.h. es handelte sich bei den an die GGA angeschlossenen Gebäuden vorwiegend um Neubauten. Im Weiteren wurden noch einige bestehende Hausanschlüsse gegen neues Material ausgewechselt. Im Budget 2011 sind für Investitionen CHF 160'000.- eingesetzt; für eine neue Ortszentrale (HUB) und einige Rückwärtsverstärker. Dabei handelt es sich um über 10jährige Kassetten im täglichen 24Stundenbetrieb, die sich nicht mehr pegeln lassen.

Eine Kontrolle ergab, dass bei der Fernsehanlage Dornach nach über 40 Betriebsjahren noch immer 255 Wohnungen plombiert sind. Das heisst, Hauseigentümer geben den TV Monteuren den Auftrag, die alte plombierte TV-Dose gegen einen neuen Internetanschluss zu ersetzen. Somit beziehen sie Fernsehsignale über das Internet ohne eine Meldung an die Bauverwaltung zu machen. (Melde- und Gebührenpflicht!!)

Stand per 31.12.2010:

Angeschlossene Wohneinheiten	2'780
Angeschlossene Wohnungen mit Gebühren	2'525
Zusatzdosen	2'620
Internet	1'027
Kabeltelephonie (Telefonieren über die GGA)	240

d) Friedhofswesen

Nachdem die Friedhofskommission per 31. Dezember 2009 aufgelöst worden ist, wurde das gesamte Bestattung- und Friedhofswesen von der Bauverwaltung auf anfangs Jahr 2010 übernommen. Im Verlaufe des Jahres wurden nach Erreichung des ordentlichen Turnus zwei Gräberfelder abgeräumt und kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Für das kommende Jahr sind umfangreichere Sanierungen der Wege und Anlagen vorgesehen.

Im Verlaufe des Jahres 2010 wurden 7 Erd- und 43 Urnenbestattungen registriert. Auf Wunsch der Angehörigen und gegen Entrichtung der entsprechenden Gebühren besorgte die Gemeinde den Unterhalt und das Anpflanzen von 150 Gräbern. Im Berichtsjahr wurden durchgeführt: 7 Erdbestattungen sowie 13 Beisetzungen in Einzelurnengräbern, 24 Urnen wurden im Gemeinschaftsgrab und 6 Urnen in einem bestehenden Grab beigesetzt. 14 Verstorbene wurden ausserhalb von Dornach bestattet.

6. Verkehrssicherheitsmassnahmen

Die Markierung der Strassen wurde durch eine Spezialfirma ausgeführt. Durch das Werkhofpersonal wurden verschiedene Signalisationstafeln aufgestellt.

(Bericht der Bauverwaltung)

V. SCHULWESEN (Schuljahre 2009/2010 und 2010/2011) bis 31. Dezember 2010

Präsident der Fachkommission: Patrick Meier
 Rektor/in: Marie-Thérèse do Norte
 Konrektoren: Thomas Kofmehl / Etienne Evéquoz
 Schulsekretärin (Teilzeit): Katja Biesler
 Leiter der JMS: Jakob Kolb
 Sekretärin JMS (Teilzeit): Franziska Stürchler bis 31.08.2010 / Fabienne Peter ab 13.09.2010

1. Lehrkräfte

	<u>2010 / 2011</u>		<u>2009 / 2010</u>	
			<u>Lehrerinnen</u>	<u>Lehrer</u>
a) Klassenlehrkräfte				
Kindergarten	6	--	6	--
Primarschule	14	2	13	2
Oberstufe	2	4	3	4
Kleinklassen	0	1	0	1
	22	7	22	7
b) Fachpersonen mit Teilpensen				
Kindergarten (Deutsch als Zweitsprache)	2	--	2	--
Primarschule (inkl. Deutsch als Zweitsprache)	3	--	3	--
Fachlehrpersonen (Werken, HWS, Turnen)	9	--	9	--
Förderunterricht	1	--	1	--
Grundkurs	1	--	1	--
Logopädie	2	--	2	--
	18	--	18	--
Alle Lehrpersonen	40	7	40	7
Lehrpersonen mit Vollpensum	9	3	10	3
Lehrpersonen mit Teilpensum	31	4	30	4

c) Schulleitung

Marie-Thérèse do Norte	58.62 %
Etienne Evéquoz, Oberstufe	17.24 %
Thomas Kofmehl, Primarschule	<u>27.5 %</u>
Insgesamt	103.36 %

2. Bericht der Rektorin

Schule als Organisation

Seit 1. Januar sind die Schulen Dornach eine Geleitete Schule im Normalbetrieb – eine teilautonome Schule. Die Schule hat sich während mehrerer Jahre auf diesen Schritt vorbereitet. Die Schulleitung löst bei der Sicherung der Unterrichtsqualität die Funktion des Inspektorats ab.

Die Kinder der Unter- und Mittelstufe, die besondere Förderung brauchen, werden weitgehend integriert unterrichtet. Die Integration läuft weiterhin als Schulversuch. An der Oberstufe werden 2 Knaben in den Kanton Baselland in die Kleinklasse geschickt.

Die Schulen Dornach beteiligen sich weiterhin am Projekt „Passepartout“, der Erprobung der neuen Lehr- und Lernmaterialien im Fach Französisch. Am 22. Oktober fand in Dornach eine Pressekonferenz mit den Regierungsräten K. Fischer (Solothurn) und B. Pulver (Bern), den Projektleitern und Lehrpersonen zum Projekt Passepartout statt. Journalisten, Regierungsräte und andere Gäste besuchten den „neuen“ Französisch Unterricht an der Primarschule.

Weiterbildung der Lehrpersonen

Vom 29. – 31. März, in den Frühlingsferien, fand die obligatorische Weiterbildung der Lehrpersonen aller Schulstufen statt. Themen waren: 1. Hilfe und Feuerwehrrübung in Theorie und Praxis für alle Lehrpersonen. Workshops nach Stufe: Umgang mit schwierigen Schulsituationen, persönliches Kompetenzmanagement für Lehrpersonen, Entwicklung eines Krisenkonzepts für die Schulen Dornach, Integration von Kindern mit speziellem Förderbedarf. Die Weiterbildung wurde in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Dornach, der Firma Käch und der Fachhochschule Nordwestschweiz geplant und durchgeführt.

Lehrpersonen

Ende Schuljahr 2009/2010 verabschiedete die Schulleitung folgende Lehrpersonen:

Tamara Christen, nach 6 Jahren an der Oberstufe

Tanja Schmidlin, nach 5 Jahren an der Oberstufe

Michèle Vallotton nach 22 Jahren als Logopädin

Margrit Minder, Religionslehrerin

Susanne Bernheim, Religionslehrerin

Für das Schuljahr 2010/11 wurde neu angestellt:
Barbara Waeffler, Primarlehrerin an der Mittelstufe

Zu folgenden Dienstjubiläen konnte die Schulleitung gratulieren:

40 Jahre: Moritz Rappo, Kleinklasse Mittelstufe
30 Jahre: Regina Helfenstein, Hauswirtschaft
15 Jahre: Caroline Erni-Angehrn, Hauswirtschaft

Am 4. November verstarb unsere Kollegin Romy Theis-Goldener. Sie unterrichtete während 11 Jahren Deutsch als Zweitsprache und zusätzlich in einem Teilpensum an der Unterstufe. Schülerinnen, Schüler, Eltern und das Kollegium trauern um sie.

Schulsozialarbeit

Am 1. Mai hat die neue Schulsozialarbeiterin, Susanne Krüger, ihre Arbeit an der Schule aufgenommen. Nach einer ruhigen Anlaufzeit begann sich ihre Agenda ab Herbst zu füllen. Es kam zu Klasseninterventionen an der Oberstufe mit einem kleinen Theaterprojekt an der gemischten 1. Sek / Bez. Auch an der Mittelstufe gab es Klasseninterventionen. Von Kindergarten bis Oberstufe hatte Susanne Krüger Einzelgespräche mit Schülern, Schülerinnen, Lehrpersonen und Eltern. Sie begleitet zwei Kinder aus der Mittelstufe langfristig regelmässig in Zusammenarbeit mit den sozialen Diensten Dornach.

Schulanlässe

Vom 19. April bis 28. Mai fand das Projekt „Zu Fuss zur Schule“ statt. Unter dem Motto „Das isch cool, mir gönnd z'Fuess zur Schuel“ sammelten die Klassen Kilometer. Kinder, die sonst immer von den Eltern mit dem Auto in die Schule gebracht wurden, konnten überzeugt werden, den Schulweg zu Fuss zurückzulegen. Ein von Dorothee Pudewell und ihrem Mann, Nik Tarasov, komponierter Song brachte Schwung in das Projekt und wurde immer wieder von den Kindern in den Klassen gesungen. Gewinner waren in der Unterstufe die Klasse 2a von Sandra Giani, in der Mittelstufe die Klasse 4c von Martina Brückner. Ob der Anstoss nachhaltige Wirkung zeigt, haben wir nicht untersucht.

Am 12. Juni fand ein grosses Schulfest statt. Schülerinnen und Schüler haben Windräder, Mobiles und viele andere hübsche und nützliche Dinge zum Verkauf hergestellt. Die Gewinnerklassen von „Zu Fuss zur Schule“ wurden bekanntgegeben, Besucher und Besucherinnen konnten verschiedene Darbietungen besuchen. Der Reinerlös von rund Fr. 10'000.00.-- ging in die Klassenkassen. Gutes Wetter brachte eine grosse Besucherschar auf den Pausenplatz des Schulhauses Brühl.

Sprachaustausch der 2. Sek mit einer Klasse aus Gimel, VD: Im Rahmen eines Pilotprojekts der NW EDK konnte die 2. Sek von Marie-Thérèse do Norte und Claudio Vigorito im Mai für 3 Tage eine Klasse aus Gimel in Dornach empfangen. Beide Klassen waren im Pfadihaus untergebracht. Im Juni war die Klasse für 3 Tage in Gimel. Dort wurden Lehrpersonen und Schüler/-innen in Familien untergebracht.

Weitere Projekte:

Theater zum Thema Zirkus: Die Klasse 3a von Margrit Mäder hatte grossen Erfolg als Zirkus Konfetti, über 100 Personen besuchten die Vorstellung. Die Klasse 2b von Monique Werder besuchte den Polizeiposten Dornach im April und spielte im November, als Klasse 3b, das Theater „Die kleine Hexe“.

Im Mai fand eine gemeinsame Ausstellung der Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe mit den Klassenlehrpersonen und den Werklehrerinnen statt. Einige grosse Bilder schmücken seither die Gänge des Mittelstufengebäudes.

Im Juni spielte die Klasse 6a von Caroline Büttiker das Theater „Die rote Sonne“.

Im Juni nahm die Knabenklasse 4a von Michael Hirschi am Final der Schweizermeisterschaft Schulfussball teil.

Die Vögel, die seit Oktober im Mittelstufentrakt ausgestellt sind, wurden von der Klasse 4a mit Barbara Schmid und Susanne Hinden hergestellt.

Die Klasse 3a von Sandra Giani führte in der Adventszeit das Musical „Die vier Lichter des Hirten Simon“ auf.

Ebenfalls im Dezember führte die Klasse 2a von Dorothee Pudewell das Musical „Regenbogenfisch, komm hilf mir!“ auf.

Die Kindergärten und die Klassen 2a, 2b, 3c gestalteten Adventsfenster. Die Eröffnungen mit Buffet und Liedern wurden von vielen Eltern besucht.

Im Dezember wurde die Knabenklasse 5a von Michael Hirschi in einem Testlauf unter professioneller Aufsicht in 1. Hilfe und Verhalten in einem Not- bzw. Brandfall ausgebildet.

3. Bericht des Präsidenten der Fachkommission Schule

Nach mehreren Rücktritten hat sich die Kommission anfangs 2010 neu konstituiert. Die Mitglieder sind: Claudia Alge (SP), Maria Montero (CVP), Seraina Seyffer (FWD), Martin Börlin (Vizepräsident, FdP) und Patrick Meier (Präsident, SP).

Die Fachkommission Schule hat sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen getroffen. Zu Beginn der Amtsperiode lag der Fokus darauf, sich gegenseitig kennen zu lernen, die Art der Zusammenarbeit innerhalb der Kommission und mit der Schulleitung zu definieren, Ziele zu formulieren und offene Fragen zu klären. Die Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten und Schule wurde als erstes wichtigstes Projekt angegangen. Ein Fragebogen zur Erhebung des Ist-Zustandes wurde erarbeitet. Inzwischen erging vom Departement für Bildung und Kultur des Kantons Solothurn (DBK) die Weisung, sogenannte Schulvereinbarungen zu erarbeiten. Diese Schulvereinbarungen sollen das Verhältnis zwischen Schule, SchülerInnen und Erziehungsberechtigten regeln. Um eine solche Schulvereinbarung für die Schulen Dornach zu erarbeiten, wird eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der beteiligten Gruppen und der Fachkommission, gebildet und im Jahr 2011 die Arbeit aufnehmen.

Computer, Informations- und Kommunikationstechnologien sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Diese Entwicklung kann und darf auch vor der Schule nicht Halt machen. Unsere Kinder sollen den Umgang mit Computern erlernen. Andererseits bergen diese Technologien auch Gefahren, z.B. die Strahlung drahtloser Funknetzwerke oder nicht jugendfreie Inhalte im Internet. Darum ist ein Konzept wichtig, um die wichtigsten

Fragen zu klären und zu regeln. Dieses sogenannte „ICT-Konzept“ hat uns als Kommission im Berichtsjahr beschäftigt und wird uns auch weiterhin in Anspruch nehmen.

Daneben wurden das Budget 2011 der Schule, sowie diverse Anträge zuhanden des Gemeinderats vorberaten. Mitglieder der Fachkommission waren unter anderem an der Evaluation der neuen Schulsozialarbeiterin und der neuen Sekretärin der JMS beteiligt.

Mit dem Übergang zur „Geleiteten Schule im Normalbetrieb“ ist die operative Leitung der Schule zur Schulleitung übergegangen, die Schulkommission hat dadurch ihre operativen Aufgaben verloren und „nur“ noch beratende Funktion. Aus dieser Situation ist eine gewisse Unsicherheit über die Aufgaben der Fachkommission entstanden. Ziel muss es meiner Meinung nach sein, die strategisch wichtigen Themen wie z.B. das ICT-Konzept oder die Problematik um die tiefen Schülerzahlen an der Oberstufe zu identifizieren und zu bearbeiten. So kann die Fachkommission an der Gestaltung einer modernen, lebendigen Schule mitarbeiten und den Dialog zwischen Schule, Öffentlichkeit und der politisch verantwortlichen Behörde (Gemeinderat) fördern.

(Präsident Fachkommission Schule Patrick Meier)

4. Klassen- und Schülerbestände

Klassen:	2010/2011	2009/2010
Kindergarten	4	4
Kleinklasse E	0	0
Kleinklasse L	1	1
Kleinklasse W	0	0
Primarschule	13	12
Sekundarschule	3	3
Bezirksschule	3	2
	24	22

Schüler 2010/2011	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	40	43	83
Kleinklasse E	6	0	6 *
Kleinklasse L	6	4	10 *
Kleinklasse W	1	0	1 *
Primarschule	152	107	259
Sekundarschule	26	17	43
Bezirksschule	10	14	24
Total	241	185	426
SchülerInnen 2009/2010	251	194	445
Veränderung	./. 10	./. 9	./. 19

* ganz oder teilweise integriert in Regelklassen

5. Gesundheitsdienst

Die alljährliche zahnärztliche Kontrolluntersuchung und ev. Behandlung wird durch einen von den Eltern gewählten Zahnarzt der Zahnärztesgesellschaften Basel-Stadt, Basel-Land und Dorneck-Thierstein durchgeführt. 607 Schüler und Schülerinnen sind bei der Schulzahnpflege der Einwohnergemeinde Dornach angemeldet. Davon besuchen 87 Kinder auswärtige Schulen und 129 die Rudolph Steiner-Schule.

Als Schularzt hat uns Dr. Thomas Lüthi beraten. Wir haben einen Fall von häuslicher Gewalt vom Schularzt abklären lassen. In Zusammenarbeit mit den sozialen Diensten konnte die Familie unterstützt werden.

6. Lager

Die Kinder der Klassen 5a, 5b, 6a, 6b, der Sekundar- und Bezirksschulklassen durften die traditionellen Skilager auf der Mörlialp, in Disentis und Davos erleben. An der Oberstufe wurden zum ersten Mal seit vielen Jahren nur zwei Skilager durchgeführt. Allen Verantwortlichen und den Behörden sei für die grosse Arbeit und die wohlwollende Unterstützung ein herzlicher Dank ausgesprochen.

(Bericht der Rektorin der Schulen Dornach Marie-Thérèse do Norte)

7. Jugendmusikschule

Das Berichtsjahr wurde wesentlich geprägt durch unser Schulfest (12.9.10), welches eine Vielzahl von Aktivitäten ausgelöst hat. In erster Linie betraf dies die Gestaltung der musikalischen Programmpunkte und das Erarbeiten des Klangparcours. Zudem waren helfende Hände zu finden und zu koordinieren für die Festbeiz und den Kuchen- sowie Getränkeverkauf, aber auch weniger offensichtliche Bereiche wie Werbung und Kommunikation, Autorisierungen, Infrastruktur etc. gaben zu tun. Ich danke allen ganz herzlich, die zum geglückten Fest beigetragen haben: den Lehrerinnen und Lehrern, Jürgen Hübscher und seinem Gitarrenensemble ‚la volta‘, den externen Klangparcoursbetreuern Gabriel + Corinna Hilden, Barni Palm und Kurt Burgi, der Festbeiz-Verantwortlichen Fränzi Stürchler und dem Dornacher Kochklub ‚Passevite‘, allen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie dem Gemeinderat. Merci beaucoup!!!

Künstlerisch-pädagogisch:

Auch in diesem Jahr sind die Schülerzahlen angestiegen. Deutliche Zunahmen sind beim Schlagzeug (plus 12) und beim Gesang (plus 3), was beim letztgenannten einer Verdopplung der Schülerzahl entspricht und als Erfolg der neuen Lehrerin bewertet werden darf. Beim Schlagzeug dagegen ist die angesprochene Entwicklung begründet in jenem Verhalten der Kinder, die nach zwei Jahren in den Perkussionsgruppen nun zum Drumset wechseln. Entsprechend haben wir eine deutliche Abnahme bei der Perkussion. - Ebenfalls erfreulich entwickeln sich die Streicher und die Klarinetten; vermehrtes Einbinden der SchülerInnen in Ensembles setzt mehr Interesse und Engagement frei. Bei den Blechbläsern scheint die extrem schwierige Lage, welche gesamtschweizerisch schon seit Jahren festzustellen ist, leicht überwunden. Wenig erfreulich dagegen ist die Situation beim Saxofon, wo wir nur noch 2 Schüler haben, und beim Gruppenkurs ‚Theorie/Gehörbildung, den wir mangels Interesse nicht mehr anbieten. Im Bereich der Ensembles mussten wir auf den Zusammenbruch der Junior Band im 2009 reagieren. Seit Februar bieten wir nun das Ensemble ‚I Tutti‘ an mit 2 Schwerpunkten: a) es sollen alle Instrumente mitspielen können. b) Das Ensemble arbeitet projektweise mit entsprechend phasen- ausgerichteten Probezeiten. Das Ensemble ist sehr gut gestartet (Leitung: Christian Ginat). Im ersten Jahr haben 18 junge Instrumentalisten zwei Projekte umgesetzt. Auch die Ensembles Kinderchor, Fidelkreis und Kammerorchester haben aus meiner Sicht ein erfreuliches Jahr hinter sich. Im Kinderchor haben zwischenzeitlich 28 Kinder gesungen. Viele von ihnen waren im Sing- und Tanzlager im Herbst. Zudem gaben sie Auftritte beim Adventsfenster und am Weihnachtsmarkt.

Mit Freude haben wir zur Kenntnis nehmen dürfen, dass Schülerinnen und Schüler der JMS am Schweiz. Jugendmusikwettbewerb folgende Auszeichnungen gewonnen haben:

Alma Lussmann, Harfe (2. Preis; Lehrerin: Olga Bernasconi)

Raphael Albani, Elias Lüthi, Emanuel Lüthi mit dem Posaunenchor (3. Preis; Leitung: Jasmine Weber)

Julia Otto, Querflöte (3. Preis; Lehrerin: Solveigh Kossmann)

Im Namen der JMS gratuliere ich allen Genannten zu diesen grossartigen Leistungen!

Personal:

Neu eingestellt haben wir

- per 1. Februar Tatjana Gazdik-Huber (Gesang); sie übernimmt die Klasse von Frau Ana Arnaz (Austritt per Ende Januar).
- per 1. August Ursula Brechbühl (Tanz); die bisherige Leiterin, Christine Weiss, will sich stärker auf ihre Kernbereiche konzentrieren. Ursula Brechbühl war schon bei allen Sing- und Tanzlagern verantwortlich für den Tanz. Sie ist ausgebildete Tanzpädagogin mit eigenem Studio.
- per 13. September Fabienne Peter (Sekretariat). Verlassen hat uns dafür die langjährige Sekretärin, Fränzi Stürchler, der ich für ihre Arbeit an unserer Schule auch an dieser Stelle danken will.

An Dienstjubiläen dürfen verdankt werden:

Solveigh Kossmann (Querflöte) und Slobodan Todorovic (Klavier): 25 Jahre
 Jasmine Weber (Posaune): 20 Jahre

Team:

Die drei Lehrerkonferenzen haben hauptsächlich den Schwerpunkt ‚Schulfest‘ behandelt.

An der diesjährigen Weiterbildung haben wir uns mit der Feldenkrais-Methode auseinander gesetzt. Es handelt sich dabei um eine körperorientierte Lernmethode, anhand derer der Ausübende mehr über den eigenen Körper und seine [Bewegungsmuster](#) erfährt. Als Referenten und Übungsanleitenden engagieren konnten wir Lucas Rössner, Fagottist und ausgebildeter Feldenkraistrainer.

Leitung und Administration

Per 1.1. wurden die Pensen für die Leitung auf 50 % und fürs Sekretariat auf 22.98 % erhöht.

Der Schulleiter hat neu die Elternabende der 2. Klassen besucht und dabei die JMS vorgestellt.

Seit diesem Jahr publizieren wir fast alle Veranstaltungen im Wochenblatt. Zudem zeigen wir auf unserer Internetseite Bilder der grösseren Veranstaltungen.

Instrumente und Schulmaterial:

Auf Anregung des gemeindeeigenen Versicherungsberaters haben wir ein Instrumenteninventar zu Neuwerten erstellt. Aus Sicht der Gemeinde (und der JMS) ist an der bisherigen Praxis festzuhalten, d.h. die schuleigenen Instrumente bleiben im Rahmen der Gemeindepolice versichert.

Für den Band-/Schlagzeugraum haben wir ein Digitalpiano anschaffen können.

Finanzen:

Wir haben den Budgetrahmen nicht ausschöpfen müssen, obwohl die Überstundenentlohnung 2009 für Leitung und Sekretariat im laufenden Jahr berücksichtigt wurden. Dazu beigetragen hat das positive Schlussergebnis der Jubiläumsveranstaltungen sowie die zu tief budgetierten Erträge für die Unterrichtserteilung.

Auch in diesem Jahr haben wir reglementskonform die Elternbeiträge dem Teuerungsanstieg angepasst.

Fachkommission:

Mit dem Präsidenten der FK, GR Patrick Meier, entstand punktuell eine intensive Zusammenarbeit, insbesondere bei den Bewerbungsgesprächen in Sachen Sekretariat, aber auch im Rahmen von grundsätzlichen Überlegungen zur JMS.

Gebäude:

Wir haben uns gut eingelebt im tollen Gebäude. Die versprochenen Bilderleisten wurden montiert, sodass wir nun auch Bilder und Spiegel aufhängen konnten. NB: letztgenannte werden als didaktische Hilfsmittel im Unterricht eingesetzt!

Während der Herbstferien haben Paolo Bloisi und Lucia Zumsteg den ersten Grossputz durchgeführt. Herzlichen Dank!

Selbstverständlich waren noch einige Kinderkrankheiten anzugehen, sei's bei der Belüftungsanlage im Saal oder bei der Parkplatzbeleuchtung. Dem Jugendalter abrupt entrissen wurde der Briefkasten, welcher nach der dritten Kollision mit einer Stossstange weiterhin tapfer, aber etwas ‚vom Winde verweht‘ seinen Dienst erfüllt...

Sonstiges:

Unsere kleine (Lehrer-) Bibliothek wächst kontinuierlich.

Mittlerweile benutzen einzelne Dornacher Vereine und Private den Saal. Aus meiner Sicht wäre er auch geeignet für einzelne Veranstaltungen des Kulturausschusses.

An Geschenken haben wir erhalten: ein Schlagzeug und 2 Klaviere. Letztere waren für Unterrichtszwecke nicht geeignet, aber wir haben sie gerne an Schülerinnen weitervermittelt. Das Schlagzeug haben wir in den Fundus des Instrumentenfonds aufgenommen und es steht bereit zur Vermietung.

Ich bedanke mich sehr herzlich für die Gaben.

Abschliessend danke ich auch allen, die zum erfolgreichen Jahr an der JMS beigetragen haben, im speziellen allen Lehrerinnen und Lehrern, den Mitgliedern des Gemeinderats und der Fachkommission, der neuen Sekretärin, dem Verantwortlichen fürs Gebäude, unserer Raumpflegerin und dem Werkhofteam.

Schülerstatistik

Instrument	1. Sem. 07/08	2. Sem. 07/08	1. Sem. 08/09	2. Sem. 08/09	1. Sem. 09/10	2. Sem. 09/10	1. Sem. 10/11
	13.8.07 - 1.2.08	18.2.08 - 29.6.08	11.8.08 - 6.2.09	9.2.09 - 26.6.09	10.8.09 – 29.1.10	1.2.10 – 25.6.10	9.8.10 – 4.2.11
Akkordeon	6	6	5	4	5	5	5
Blockflöte	43	42	40	36	30	31	36
Cello	15	14	17	19	17	19	24
E- Bass	0	0	1	1	0	1	1
E-Gitarre	5	5	4	2	1	0	0
Fagott	0	0	0	0	1	1	2
Gesang	2	4	2	0	0	3	6
Gitarre	33	35	37	39	43	45	39
Harfe	17	17	17	16	15	14	12
Horn	4	4	6	5	5	5	5
Keyboard	17	16	16	14	17	18	16
Klarinette	13	13	12	10	10	12	14
Klavier	43	44	39	38	48	44	46
Kontrabass	2	1	1	0	1	0	0
Marimbaphon	1	1	1	0	0	1	0
Oboe	5	5	5	5	5	5	4
Posaune	3	3	4	3	5	6	7
Querflöte	16	16	18	19	21	19	18
Saxophon	5	5	5	6	6	4	2
Schlagzeug	7	9	6	3	5	4	16
Trompete	9	8	8	8	11	12	14
Violine	15	13	19	19	25	25	28
Xylophon	0	0	0	0	0	0	0
Total Einzel- instrument	261	261	263	247	271	274	295

Ensemble Blockflöte	3	4	5	5	9	8	8
Ensemble Posaune	4	4	4	3	3	3	2
Ensemble Querflöte	6	6	3	0	7	8	8
Junior Band	17	17	10	9	0	2	2
I tutti						12	18
Pop Planet	7	7	4	4	5	5	5
Kammerorch.	34	33	19	18	20	28	28
Streicherchester	0	0	7	6	10	9	12
Kinderchor	11	12	9	16	20	19	18
Tanzen für Kids	7	3	0	9	6	8	8
Perkussions-Gruppe	8	11	19	20	28	29	16
Orff'sche Instrumente	7	9	3	3	0	0	0
Musiktheorie	0	0	3	3	2	2	0
Total Gruppenunterricht	109	109	86	96	110	133	125
Total Belegungen	370	370	349	343	381	407	420

Lehrerkräfte nach Fächern: Total 32 Personen

Musikalische Grundausbildung	Grundkurs	1	Saiteninstrumente	Cello	2
	Orffsche Instrumente	1		Gitarre	2
	Gehörbildung	1		Harfe	1
	Tanz	1		Kontrabass	1
				Violine	3
Holzblasinstrumente	Blockflöte	1	Gesang	Sologesang	1
	Fagott	1		Jugendchor	1
	Klarinette	2			
	Oboe	1			
	Querflöte	2			
	Saxophon	2			
Blechblasinstrumente	Horn	1	Schlagzeug	Schlagzeug	2
	Posaune	1			
	Trompete	1			
Tasteninstrumente	Akkordeon	1	Ensembles und Orchester	Bläserensembles	3
	Keyboard	1		Streichorch./Orchester	3
	Klavier	4			

Vortragsübungen und Konzerte 2010

Januar

Mi	27.01.	19.00	JMS	C. Hahn	Schülerkonzert
Sa	31.01.	15.00	JMS	Greiner J.	Schülerkonzert

Februar

So	08.02.	17.00	RSS Birseck	L. Greiner	Kammerorchester
Do	11.02.	18.00	JMS	S. Kossmann	Schülerkonzert

März

Mi	17.03.	18.00	Brühl	A. Hilbe	Zertifizierungsfeier Schulen Dornach
----	--------	-------	-------	----------	--------------------------------------

April

Mo	05.04.	18.00	JMS	R. Mamedov	Rezital
So	18.04.	17.00	Aula Brühl	L. Greiner	Werkstattkonzert des Kammerorchesters
Fr	30.04.	19.00	St. Peters Kirche BS	B. Mondry J. Weber	Musik und Anekdoten rund um die Peterskirche

Mai

Mi	05.05.	19.00	JMS	C. Hahn	Schülerkonzert
Do	06.05.	18.30	JMS	A. Dienemann E. Kulpowicz	Melodien aus Opern und Filmmusik
Sa	08.05.	17.00	JMS	M. Briner S. Jenny	Schülerkonzert
Di	18.05.	19.00	JMS	Ch. Ginat	Orchester „I Tutti“
So	30.05.	17.00	JMS	S. Jenny	Schülerkonzert

Juni

Sa	05.06.	16.00	JMS	L. Greiner	Schülerkonzert
Do	10.06.	19.30	JMS	R. Mamedov	Schülerkonzert
Sa	12.06.			A. Dienemann, E. Kulpowicz P. Brunner, K.M. Rembges	Schulfest Schulhaus Brühl
Di	15.06.	17.30	JMS	S. Todorovic	Schülerkonzert
Mi	16.06.	18.30	Sonnhalde	B. Mondry	Schülerkonzert
Mi	16.06.	17.30	JMS	S. Todorovic	Schülerkonzert
So	20.06.	10.30	JMS	O. Bernasconi	Schülerkonzert
So	20.06.	15.00	JMS	L. Greiner	Schülerkonzert
Mo	21.06.	18.00	JMS	E. Piesiewicz	Schülerkonzert
Di	22.06.	17.00	JMS	O. Bernasconi	Schülerkonzert

August

So	22.08.	14.00	Brühl	A. Hilbe	Seifenkistenrennen „Pop Planet“
----	--------	-------	-------	----------	---------------------------------

September

So	12.09.	14.00	JMS	C. Ginat, S. Kossmann, R. Gisler, Ch. Weiss, M. Briner, T. Gazdik, M. Baldinger, A. Hilbe, B. Forster, E. Kulpowicz, J.-Ph. Scalbert	Schulfest JMS
----	--------	-------	-----	---	---------------

Oktober

Fr	22.10.	14.00 & 15.00	Brühl	Ch. Weiss & U. Brechbühl	Aufführungen Sing- und Tanzlager
Sa	23.10.	17.00	Brühl	Ch. Weiss & U. Brechbühl	Aufführungen Sing- und Tanzlager
So	24.10.	17.00	Brühl	Ch. Weiss & U. Brechbühl	Aufführungen Sing- und Tanzlager
So	31.10.	11.00	Theater Saal Rudolf Steiner Birseck	L. Greiner	Schlusskonzert Herbstreise Kammerorchester

November

So	21.11.	17.00	JMS	O. Bernasconi, L. Greiner, C. Hahn, S. Jenny, J. Kolb, S. Kossmann, C. Makhdoomi, R. Mamedov, J. Weber, T. Zimmermann	Konzert Talente
Mo	22.11.	18.00	JMS	I. Klaus, S. Todorovic, J. Weber T. Zimmermann	Schülerkonzert

Dezember

Do	02.12.	18.30	JMS	P. Brunner	Schülerkonzert
Fr	10.12.	17.00	JMS	Ch. Weiss, S. Jenny	Adventsfenster
Sa	11.12.	11.00	Museumsplatz	Ch. Weiss, S. Jenny, J. Weber	Konzert am Weihnachtsmarkt
So	12.12.	14.00	Museumsplatz	K. Rembges	Konzert am Weihnachtsmarkt
Di	14.12.	19.00	JMS	C. Ginat	Orchester „I tutti“

(Bericht des JMS-Leiters Jakob Kolb)

VI. KULTURPFLEGE

Präsident des Kulturausschusses: Kurt Henzi
 Aktuarin: Brigitta Egli

Im Berichtsjahr wurden folgende Kulturausschuss-Veranstaltungen durchgeführt:

- 10.02.2010: Al Imfeld – Afrika wohin? – Vortrag und Geschichten, in der Aula Brühl
- 14.04.2010: Marion Amman (Sopran), Hilaria Greiner (Violine) und Chantal Greiner (Klavier)
 Werke von Bach, Telemann, Chausson, u.a., in der Aula Brühl
- 07.05.2010: Märchen aus aller Welt – für Erwachsene. Frei erzählt von Carol Enderli & Christine Hemmeler, musikalisch begleitet,
 im Kloster Dornach
- 13.06.2010: 9. Dornacher Openair Jazz-Brunch mit der Riverstreet Jazzband aus Aarau, Restaurant Schlosshof
- 05.09.2010: Philippe Scalbert und Streichquartett, Werke von Brahms und Reger, Auftritt in der Jugendmusikschule
- 10.11.2010: Wien 1900 – Klimt, Schiele und ihre Zeit – Führung in der Fondation Beyeler in Riehen

Im Berichtsjahr konnte 1 Veranstaltung leider, mangels Teilnahme, nicht durchgeführt werden (Führung durch die Sonderausstellung „Aufbruch in die Gegenwart – Die Schweiz in Fotografien von 1840 – 1960“ im Landesmuseum Zürich). Die anderen Veranstaltungen wurden von der Bevölkerung rege besucht.

Zusätzlich wurden vom Kulturausschuss noch folgende Veranstaltungen mit einem Unterstützungsbeitrag bedacht:

- Neues Theater am Bahnhof - für die Spielzeit 2010 – 2011
- Kühne Kisten – Seifenkistenrennen in Dornach
- Carmina Vokal-Ensemble – Jubiläums-Chorprojekt 2011 Carmina Burana von Carl Orff

(Bericht des Präsidenten Kurt Henzi)

VII. SOZIALE SICHERHEIT

1. Sozialregion Dorneck, Soziale Dienste

Per 1. Januar 2009 wurde die Sozialregion Dorneck gegründet: die Sozialen Dienste bearbeiten nun die Belange der Sozialhilfe und der Vormundschaft aller 11 Gemeinden des Bezirks Dorneck mit rund 19'000 Einwohnern. Leitgemeinde ist Dornach.

Die fachliche Behörde ist das Leitungsorgan, welche aus Vertretern aller Gemeinden zusammengesetzt ist. Das Leitungsorgan legt die allgemeinen Aufgaben der Sozialen Dienste fest und berät das Budget und die Rechnung.

Für die Beratung und Entscheidungen der Fälle teilt sich das Leitungsorgan in die 3 Subkommissionen Dorneckberg, Dornach und Leimental.

Präsident des Leitungsorgans	Andy Holeiter, Rodersdorf
Präsidentin der Subkommission Dorneckberg	Susanne Gisler, Nuglar-St. Pantaleon
Präsident der Subkommission Dornach	Oskar Husmann, Dornach
Präsident der Subkommission Leimental	Andreas Holeiter, Rodersdorf
Aktuarinnen	Monika Stöckli bis Ende Mai 2010, Jolanda Zumthor ab Juli 2010 / Ursula Meyer bis Ende Februar 2010, Irene Anthonipillai ab März 2010
Leiter der Sozialen Dienste	Adrian Stingelin
Sozialarbeiterinnen	Nicole Giger (seit Oktober 2010), Liisa Gusset, Sabine Käser (bis Juni 2010), Brigitta Küry, Claudia von Tobel, Sandra Widmer (nach Mutterschaftsurlaub seit September 2010), Beatrice Zürcher
Sachbearbeiterinnen	Irene Anthonipillai ab März 2010, Ursula Meyer bis Ende Februar 2010, Monika Stöckli bis Ende Mai 2010, Jolanda Zumthor ab Juli 2010, Yvonne Vogel
Sachbearbeiterin AHV-/IV-/EL-Zweigstelle Arbeitsamt / Krankenkassenwesen	Brigitte Vöggtli

Nach dem schwierigen Gründungsjahr wurden im Jahr 2009 temporär bewilligte Aushilfen für das Jahr 2010 teilweise bewilligt. Die Anfragen von hilfesuchenden Einwohnerinnen und Einwohnern nahmen auch im 2. Jahr zu. Aufgrund einer von März bis August durchgeführten Analyse wurde dem Dienst per September 2010 eine Stellenerweiterung um 100% gewährt.

Fallstatistik 2010

Total bearbeitete Fälle 2010

Ort	Total *		Sozialhilfe		Vormundschaft		Sozialberatung	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Bättwil	32	32	13	13	15	8	4	11
Büren	38	33	20	13	14	14	4	6
Dornach	272	287	173	152	68	67	31	69
Gempen	10	10	0	0	8	7	2	3
Hochwald	24	33	12	12	12	14	0	7
Hofstetten-Flüh	92	97	42	37	38	29	12	31
Metzerlen-Mariastein	12	17	5	5	5	7	2	5
Nuglar-St. Pantaleon	42	46	19	16	16	19	7	11
Rodersdorf	30	23	11	4	12	7	7	12
Seewen	27	35	12	12	11	12	4	11
Witterswil	45	42	23	15	18	17	4	9
	624	655	330	279	217	201	77	175

Veränderung

18%**8%**

* ohne Kurzkontakte

Ohne Berücksichtigung der in diesem Jahr separat ausgewiesenen Intakefälle ist die Gesamtzahl der bearbeiteten Fälle leicht zurückgegangen, zusammen mit den bearbeiteten Intakefällen (laufende 56 und abgeschlossene 70) ergibt sich eine Zunahme der bearbeiteten Fälle um 8,3 % auf 750.

In Ergänzung zum letztjährigen Amtsbericht werden an Stelle der „Kurzkontakte“ die Zahl der Intake-Fälle (Anmeldung/Intake) per 31.12.2010 und deren Erledigung dargestellt

Ort	Total	Intake abgeschlossen	Intake: Weiterführung als Beratungsfälle	Intake laufend
Bättwil	4	3	0	1
Büren	7	1	3	3
Dornach	98	41	30	27
Gempen	4	1	0	3
Hochwald	5	1	4	0
Hofstetten-Flüh	19	7	8	4
Metzerlen-Mariastein	6	2	3	1
Nuglar-St. Pantaleon	12	3	3	6
Rodersdorf	14	4	5	5
Seewen	6	4	2	0
Witterswil	12	3	3	6
	187	70	61	56

Aus dieser Tabelle ist ersichtlich, dass im Jahr 2010 bei 187 neu angemeldeten Fällen diese Beratungen nach der Intake-Phase in 70 Fällen abgeschlossen werden konnten. Es zeigt sich einmal mehr, dass es wichtig ist, den Beratungsschwerpunkt auf die Intake-Phase zu legen, damit einer allfälligen Chronifizierung entgegen gewirkt werden kann.

Total laufende Beratungsfälle am 31.12.2010

Ort	Total		Sozialhilfe		Vormundschaft		Sozialberatung		Intake		Kurz- kontak- te	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Bättwil	19	26	8	10	9	8	1	8	1	0		
Büren	35	31	17	13	14	14	1	4	3	0		
Dornach	196	208	104	109	51	58	14	36	27	5		
Gempfen	13	9	0	0	8	6	2	3	3	0		
Hochwald	16	23	7	10	9	11	0	2	0	0		
Hofstetten-Flüh	63	74	23	28	30	27	6	18	4	1		
Metzerlen-Mariastein	8	10	2	3	4	4	1	3	1	0		
Nuglar-St. Pantaleon	33	35	9	10	15	18	3	7	6	0		
Rodersdorf	24	16	4	3	10	6	5	6	5	1		
Seewen	17	25	8	7	7	12	2	6	0	0		
Witterswil	41	32	16	12	16	15	3	3	6	2		
	465	489	198	205	173	179	38	96	56	9		

Die Zahl der laufenden Fälle per 31.12.2010 hat um 5% leicht abgenommen (ohne Berücksichtigung der qualitativen Fallbelastung).

(Adrian Stingelin)

2. Asylwesen

2.1 Flüchtlingsströme

„Weltweit am meisten Flüchtlinge aus Zimbabwe“

Die UNO hat in einem Bericht die weltweiten Flüchtlingsströme des Jahres 2009 analysiert. Die mit Abstand meisten Flüchtlinge weltweit kommen demnach aus Zimbabwe. 158'000 Zimbabweer seien allein im Jahr 2009 vor den politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten im Land geflohen, teilte die Flüchtlingshilfs-Organisation der Vereinten Nationen (UNHCR) mit. Neun von zehn Flüchtlingen beantragten dabei Asyl im benachbarten Südafrika. Deutlich weniger Asylsuchende, nämlich 48'600, kommen aus Burma, gefolgt von rund 39'200 Kolumbianern, 39'000 Afghanen und 37'900 Somaliern.

2.2 Herkunftsländer Asylsuchender in der Schweiz resp. in unserer Gemeinde

Die Reihenfolge der Zuwanderländer schweizweit in bezug auf die Häufigkeit waren z.B. im 2. Quartal 2010: Nigeria, Eritrea, Serbien, Georgien, Sri Lanka.

In unserem Dorf hielten sich per Ende 2010 Asylsuchende aus Somalia, Syrien, Irak, Eritrea (jeweils mehr als 1 Person) und einzelne Personen aus Iran, Kuba, Sri Lanka, Türkei und Ägypten auf.

2.3 Ausblick

So wie die Sozialen Dienste und das Vormundschaftswesen im Kanton Solothurn seit 01.01.2009 auf 14 Regionen aufgeteilt wurde, sind Bestrebungen im Gange, dies ebenfalls im Asylwesen per Ende 2012 anzugehen. Die Regionen sollen für die Administration wie auch die Unterbringung Asylsuchender aufgrund eines kantonalen Verteilschlüssels verantwortlich sein. Nach wie vor werden aber die einzelnen Gemeinden die Verantwortung für die Zurverfügungstellung von geeignetem Wohnraum haben.

(Oskar Husmann)

3. AHV-Zweigstelle, Krankenkassenwesen und Arbeitsamt

3.1. Zweigstelle für AHV, IV und EL

Die AHV-Zweigstelle ist für alle Einwohner in Dornach zuständig. Die Aufgaben bestehen aus:

- Information und Beratung
- Aushändigen von Formularen betreffend AHV/IV und Ergänzungsleistungen sowie deren Überprüfung und Weiterleitung an die zuständigen AHV-Kassen
- Entgegennehmen von Anmeldungen zum Bezug von Sozialversicherungsleistungen
- Das Führen der Dossiers von laufenden Ergänzungsleistungsbezüger

Per Stichtag 31.12.10 betrug die Zahl der Ergänzungsleistungsbezüger 168 Personen (2009 = 153 Personen). Die Zweigstelle ist auch zuständig für die Weiterleitung der Unterlagen aller wirtschaftlichen Änderungen.

3.2. Krankenkassenwesen/Prämienverbilligungsanträge für Sozialhilfebezüger

Seit der Regionalisierung der Sozialen Dienste am 1.1.2009 werden alle Prämienverbilligungsanträge für Sozialhilfebezüger der Sozialregion Dorn-eck , durch die zuständige Person der Sozialen Dienste Dornach beantragt und verarbeitet.

Im Jahr 2010 waren dies 212 Anträge. Ohne Prämienverbilligungsanträge nach Verlustscheinen. (im 2009 = 239 Anträge inkl. Anträge mit Verlustscheinen)

3.3 Arbeitsamt

Das Gemeindearbeitsamt ist die erste Anlaufstelle für arbeitslose Einwohner. Dort wird das Formular zur Arbeitsvermittlung ausgefüllt, damit anschliessend die arbeitslose Person sich innert zwei Arbeitstagen beim RAV in Laufen anmelden kann, um eventuelle Arbeitslosentaggelder geltend zu machen, bzw. beziehen zu können.

Am 31.12.2010 betrug die Anzahl der Stellensuchenden aus Dornach 128 und der Arbeitslosen 94. (im 2009 = 124 Personen)

(Brigitte Vögtli)

VIII. LÖSCHWESEN

Feuerwehrkommandant: Major Bruno Holzherr
 Stellvertreter: Oberleutnant René Dobler
 Goetheanumwache: Wachtmeister Peter Kaufmann

Der Bestand der Stützpunktfeuerwehr Dornach sah per 1. Januar 2010 wie folgt aus:

Offiziere	10
Unteroffiziere	14
Gefreite	9
Kader mit besonderen Aufgaben	0
Angehörige der Feuerwehr	35
Total in der Feuerwehr Dornach	68

Das Jahr 2010 konnte feuerwehrtechnisch so angefangen werden, wie das vorangegangene Jahr aufgehört hatte. Dank der Mitarbeit und Unterstützung aller Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden konnte das Feuerwehrcorps seinen Aufgaben und Verpflichtungen wieder fließend nachkommen.

Die Übungstätigkeit konnten wir auch in diesem Jahr mit zahlreichen Lektionen gestalten. Im Jahr 2010 wurden 124 Übungen abgehalten, in welchen die Feuerwehrleute das vorhandene Wissen vermehrt vertiefen konnten.

Im Jahre 2010 hatten wir wieder eine Rekrutenabteilung unter der fachkundigen Leitung von Leutnant Rainer Koch. So durften wir 6 neue Einwohnerinnen und Einwohner von Dornach in unsere Feuerwehr aufnehmen.

Der Feuerwehrkernstab hat in mehreren Sitzungen die feuerwehrspezifischen Geschäfte erledigen können.

Bei insgesamt 35 Einsätzen haben wir 643 Std für Hilfeleistungen aufgewendet. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 8 Brandbekämpfungen 315.00 Std (Vorjahr 13.00)
 - 6 Wasser/ Elementarschaden 71.00 Std (Vorjahr 97.75)
 - 5 Oelwehreinsätze 108.00 Std (Vorjahr 218.00)
 - 13 Brandmeldeanlagen 123.00 Std (Vorjahr 183.00)
 - 3 Diverse 26.00 Std. (Vorjahr 362.00)
- Theaterwache
- 158 Goetheanumwache 973.00 Std (Vorjahr 721.30)

Die Hauptübung im Oktober 2010 war ein voller Erfolg. Den Besuchern wurde das gesamte Material, nebst den Fahrzeugen, vorgeführt und bei verschiedenen Einsätzen (Postenarbeit) wurde die entsprechende Notwendigkeit vermittelt.

Leider verliessen uns im Laufe oder auf Ende des Jahres 6 Angehörige der Feuerwehr.

Es sind folgende KameradInnen:

Laffer Romeo, Maggiolini Oscar, Koch Martin, Mortier Sylvain, Schmid Christopher, Dziuballe Pascal

Im Jahre 2010 durften einige Angehörige der Feuerwehr Kurse besuchen. Nachfolgende wurden an der Hauptübung 2010 befördert:

Grad	Name	Befördert zur/zum
Sdt	Dollinger Marco	Gefreiter
Sdt	Guillemin Tobias	Gefreiter
Gfr	Tschopp Jonas	Korporal
Gfr	Holzherr Michael	Korporal
Gfr	Polzer Caroline	Korporal
Lt.	Immeli Matthias	Adjutant
Oblt	Holzherr Christian	Hauptmann (Kommandant Stv.)

Im November 2010 haben wir die Rekrutierung für das Jahr 2010 durchgeführt. Verpflichtet zum Erscheinen war der Jahrgang 1990. Ebenfalls angeschrieben haben wir einen Teil der Neuzuzüger. Als neue Angehörige der Feuerwehr Dornach für das Jahr 2011 dürfen wir 8 Damen und Herren in unserer Mitte aufnehmen.

(Bericht des Kommandanten Bruno Holzherr)

IX. ZIVILSCHUTZ

Ortschef: Guido Werdenberg
Zivilschutzstelle: Jacqueline Alder

Das Kader der R ZSO blieb im 2010 unverändert. Es setzt sich wie folgt zusammen: Kdt Guido Werdenberg, Kdt Stv. Roland Baumgartner, C Führungsunterstützung Michel Hess, C Einsatz Roland Baumgartner, C Kulturgüter Bruno Planer, C Betreuung Dominik König, C Logistik Peter Fülleemann und Jacqueline Alder, sie betreut die Zivilschutzstelle.

Wiederum fand im April und im September ein kommunaler Wiederholungskurs statt. Im April wurde in Hochwald ein neuer Wanderweg gebaut und in den Anlagen Dornach, Gempen und Büren die Unterhaltsarbeiten gemacht. Im Herbstkurs hat der Zivilschutz auf dem Pausenplatz der Gemeinde Seewen diverse Spielgeräte aufgebaut. Auch in diesem Jahr waren AdZS im April und im September eine Woche im Alters- und Pflegeheim im Einsatz. Die PSK Gruppe hat das Planmaterial der Gemeinde Seewen auf den neusten Stand gebracht und für die PSK im Frühlingskurs 2011 die Vorbereitungen abgeschlossen. Die PSK wird uns noch einige Jahre beschäftigen.

Auf Ende Jahr haben wir 19 AdZS aus der Dienstpflicht entlassen. Leider sind nur 10 neue AdZS zu uns gestossen.

Unter der Leitung des neuen Präsidenten, Sandro Servadei aus Büren, traf sich die Zivilschutzkommission zu 4 Sitzungen, um die anstehenden Probleme zu erörtern und einer Lösung zuzuführen.

(Bericht Chef Zivilschutz Guido Werdenberg)

X. VERKEHRSWESEN

Präsident der Verkehrskommission: Roland Stadler
 Aktuar: Bruno Planer

Allgemeines

Gemäss Gemeindeordnung hat der Gemeinderat für die Amtsperiode 2009 – 2013 folgende 3 Mitglieder gewählt:

Stadler Roland, Präsident
 Edna Baumgartner, Vizepräsidentin
 Planer Bruno, Aktuar

Sitzungen

Im Jahr 2010 tagte die Verkehrskommission an 6 Sitzungen.

Sitzungen: Anfangs Jahr durften wir in unserer VK-Runde eine neue SP-Vertreterin, Edna Baumgartner, begrüßen. Unter den Mitgliedern herrschte in der neuen Amtsperiode eine sehr gute und offene Zusammenarbeit. Die Sitzungen fanden in der Gemeindeverwaltung und zum Teil auch bei Besichtigungen vor Ort statt, wo wir Aufträge des Gemeindepräsidiums, sowie Anträge von Einwohnern und Verkehrsteilnehmern behandelt haben. Die gemeinsam erarbeiteten Stellungnahmen und Anträge haben wir dem Gemeindepräsidium zuhanden des Gemeinderates überwiesen.

Geschäfte: Unser Hauptengagement lag bei der Auswertung der Schwachstellenanalyse der Firma Metron, sowie der Mithilfe bei der Erstellung des Verkehrsgutachtens der Firma Glaser Saxer Keller. Im zweiten und dritten Quartal konnte die VK die oben erwähnten Projekte in Form von Stellungnahmen und Anträgen ans Gemeindepräsidium abliefern. Diese Projekte stehen zur weiteren Bearbeitung im Gemeinderat an. Die Verkehrskommission strebt den Beschluss für einen Projektauftrag zur provisorischen Einführung einer Tempo 30 Zone im Gebiet Brühl an sowie die Ausarbeitung eines Massnahmenkataloges zur Verkehrsberuhigung übriges Gemeindegebiet und Entschärfung der neuralgischen Unfallorte.

Weitere Themenschwerpunkte lagen bei der Groberfassung des Verkehrsaufkommens (Auftrag GR), beim ruhenden Verkehr (Parkplätze bzw. Parkverbote) und bei der Montage von Verkehrspiegeln.

Beim Abstellen von Fahrzeugen hält der Trend der letzten Jahre weiter an, wobei parkierte Autos oft die freie und schnelle Durchfahrt behindern oder das Verlassen der Grundstücke erschweren. Unser konzentriertes Bauen in Wohnzonen setzt ein gegenseitiges Verständnis der Bevölkerung voraus. Dieses Verständnis von künstlichen Hindernissen (parkierte FZ) wird in der Bevölkerung nicht immer gleich bewertet. Dabei können derartige Hindernisse Geschwindigkeiten verkleinern und die Gefahr für den Langsamverkehr (Velofahrer und Fussgänger) verbessern. Seitens Behörden sollte bei Baubewilligungen vermehrt auch auf die Verkehrssituationen (Ausfahrten, Parkfelder etc.) geachtet werden. Die Reglemente (z.B. Höhen von Lehecken 0.8m) müssen besser eingehalten bzw. durchgesetzt werden. Ansonsten müssen bei unübersichtlichen Ausfahrten vermehrt Spiegel montiert werden (wird vom bfu nicht empfohlen).

Pendenzen: Die offenen Pendenzen konnten und werden weitgehend speditiv abgearbeitet. Der Auftrag für die Optimierung der Buslinien 66 und 67 ist am Laufen. Die ersten Gespräche mit der BLT sind im November erfolgt, im neuen Jahr werden die Erkenntnisse ausgewertet und anschliessend wird mit dem Kanton Solothurn der Kontakt gesucht.

Für die VK ist es wichtig, dass sie bei wichtigen Projekten, welche den Verkehr betreffen, informiert und eingebunden wird. Deshalb fordern wir, dass der Informationsfluss bezüglich dieser Projekte und Geschäfte weiter verbessert wird. Die Dokumentationen sollten denen der Gemeinderäte entsprechen. Damit könnten Anfragen aus der Bevölkerung kompetent beantwortet oder auch eigene Bedürfnisse und Anliegen beim GR eingebracht werden.

(Bericht des Präsidenten Roland Stadler)

XI. SCHIESSWESEN

Präsident der Schiessplatzkommission: Urs Fässler
Aktuar: René Pfund

Die Schiess-Saison 2010 konnte ohne Unfall abgeschlossen werden. Dies dank der grossen Eigenverantwortung der Schützen und dem vorbildlichen Einsatz der Funktionäre. Den Schützen und den Funktionären sei an dieser Stelle gedankt.

Auch für 2010 konnte ein koordinierter Trainings- und Schiessdatenplan dem Gemeinderat vor Ende Januar zeitgerecht zur Genehmigung vorgelegt werden. Dabei haben die drei Schützenvereine wiederum, aus Rücksicht auf die Anwohner, das bereits zur Tradition gewordene monatliche, schiessfreie Wochenende in die Planung aufgenommen. Wohl auch aus diesem Grunde gingen, wie im Vorjahr, keine Beanstandungen oder Beschwerden seitens der Anwohner ein. Dies zeigt auf, dass die Rücksichtnahme der Schützen und die Einschränkungen des Schiessbetriebes Wirkung haben. Neben den Bundesprogrammen, dem Nepomukschiessen der Feldschützen sowie dem Bänzenschiessen der Freischützen wurden, wie in den Vorjahren, diverse Trainings durchgeführt. Auch der Jungschützenkurs konnte erfolgreich durchgeführt werden. Die Vorgaben der Lärmschutzverordnung wurden dank der guten Planung der Schiessstage auch in 2010 eingehalten.

An diversen Sitzungen hat die Kommission die übrigen anstehenden Probleme, Anliegen und Fragen erledigt.

(Bericht des Präsidenten Urs Fässler)

XII. UMWELT

Präsidentin der Umweltkommission: Astrid Janz
 Aktuar: Hans Moser

Im Jahr 2010 hat sich die Umweltkommission zu neun Sitzungen getroffen. Seit 2010 hat unsere Kommission eine neue Zusammensetzung. Neu dabei ist Andreas Fritschi. Wir haben ihn in der 1. Sitzung herzlich willkommen geheissen. Er passt sehr gut in unser Team.

Hans Moser und ich haben Mitte Januar an einer Austauschsitzung der Drehscheibe in Büsserach teilgenommen.

Hauptthema in unserer Kommission war auch im Jahr 2010 die weitere Pflege am Birsbogen. Dank der Swissmetal, welche uns nach wie vor das Gelände gratis zur Verfügung stellt und dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Dornach haben wir die Möglichkeit mit einem kleinen Flecken an der Birs für die Naturvielfalt etwas zu bewirken.

Beraten werden wir von Werner Götz, Ingenieur Liestal, und natürlich von UK Mitglied Christian Schlatter. Leider wurden kurz nach dem Einsatz von Öko-Job und der Klasse von Eva Sauter Roth, welche Weidenstecklinge gepflanzt hatten, die Setzlinge zum Teil wieder ausgerissen. Die Schutzpfähle wurden gestohlen, so dass wir im Sommer nochmals für viel Geld neues Material beschaffen mussten. Der Öko-Job hat auch im vergangenen Jahr zu unserer vollen Zufriedenheit die nötigen Mäharbeiten und Neophythen-Bekämpfung verrichtet.

Mitte März besuchten Erst- und Zweitklässler das Kompostmobil, ein Kursraum auf vier Rädern. Ruth Schneider hat mit Martin Dettli diesen Anlass organisiert. Er bot den Schülern viele Möglichkeiten anschaulich und mit allen Sinnen einen wichtigen Kreislauf in der Natur kennen zu lernen.

Anfang Juni haben wir als Dornacher Beitrag zum Jahr der Artenvielfalt an einem Samstag für die Bevölkerung einen Infotag am Birsbogen durchgeführt. Wir haben mit Fachkräften sämtliche Tier- und Pflanzenarten der Artengruppe Vögel, Schmetterlinge, Laufkäfer, Wildbienen und Gefässpflanzen, die an diesem Tag zu finden waren, erfasst. Es wurden 212 Tier- und Pflanzenarten innerhalb eines Tages gezählt. Der Tag fand mit einem feinen Apéro, von der Gemeinde finanziert, einen schönen Abschluss.

Der Bring- und Holtag im August war leider nicht ein grosser Erfolg. Zuwenig Schnäppchen und zuviel unbrauchbare Ware mussten wir wieder zurückgeben. Auch fanden nicht so viele Einwohner den Weg in den Werkhof. Wir haben beschlossen den Bring- und Holtag in dieser Form nicht wieder durchzuführen. Wir suchen nach einer neuen Lösung.

Die Austauschsitzung der UK's Aesch, Arlesheim und Dornach fand Anfang November in Arlesheim statt. Dies ist auch jedes Jahr ein wichtiger Anlass. Wir können gegenseitig von vielen Ideen und Fachwissen profitieren. Im Jahr 2011 werden wir die Sitzung in Aesch abhalten.

Den Naturschutztag des NVD im November haben wir ebenfalls unterstützt. Wir haben beim Sträucherpflanzen geholfen. Hinter dem Werkhof, beim Gemeindeparkplatz, hatten die Gemeindegärtner Pflanzenbeete vorbereitet und dahinein wurden einheimische Sträucher gepflanzt.

Das Jahr war sehr arbeitsintensiv. Wir haben es mit einem gemeinsamen Essen im Engel würdig abgeschlossen.

(Bericht der Präsidentin Astrid Janz)

XIII. SPORTANLAGEN

Präsident der Sportkommission: Thomas Portner
Aktuarin: Andrea Biry-Abt

Die Sportkommission hat im vergangenen Jahr 4 Sitzungen abgehalten. Nebst den normalen, wurden folgende Geschäfte zur Ausführung gebracht:

Sportplatz Weiden:

- Diverse Unterhaltsarbeiten

Sportplatz Gigersloch:

- Diverse Unterhaltsarbeiten

Schwerpunkt im laufenden Jahr war sicher die Vergrösserung des Hauptplatzes für die 1. Ligatauglichkeit. An dieser Stelle gilt der beste Dank für die Organisation und die geleisteten Arbeiten den Angehörigen des SCD.

Nebst den sonstigen Sanierungsarbeiten war durch diese Sanierung der Sportplatzwart Teodoro Weber besonders gefordert. Besten Dank Teo für die immer wieder geleisteten Arbeiten auf „deiner“ Sportanlage.

Es gibt immer wieder Telefone wegen verursachtem Lärm durch Geräte während des Tages auf den Anlagen. Ich weise die Bevölkerung darauf hin, dass dies gemäss der Polizeiverordnung der Gemeinde zwischen 07.00 – 12.00 und 13.00 – 19.30 gestattet ist. Arbeitszeit Werkhof 07.00 – 12.00 und 13.15 – 16.45 (Freitag 16.15) Danke für das Verständnis.

Ich möchte mich für die angenehme Zusammenarbeit mit der Behörde, dem SCD, aber vor allem meinen Kollegen/in in der Kommission bedanken.

(Bericht des Präsidenten Thomas Portner)

XIV. MARKTWESEN

Marktchefin:

Karin Amhof

Der Portiunkula-Markt 2010 fand am 6.-8. August statt, wie im offiziellen Kalender des Schweizerischen Marktverbandes publiziert. Das übliche Anmeldeverfahren wurde bereits Mitte März eingeleitet; mit Eingabefrist bis anfangs Mai. Wie jedes Jahr sind zahlreiche Anfragen von beruflichen und privaten Markthändlern eingereicht worden, welche nicht oder nur teilweise berücksichtigt werden konnten. Damit keine Änderung an den Bushaltestellen vorgenommen werden musste, wurde erneut ein Teil des Bahnhofplatzes als Marktareal gesperrt. Auf dem Nepomukplatz konnten einige Marktstände gestellt werden. Der grösste Teil des Areals benötigte das Bungee-Trampolin, welches die Kinder begeisterte. Im Klosterareal sind 17 Marktstände aufgestellt werden. Somit wurden total 100 Bewilligungen erteilt. Unsere Teilnehmer/Innen kamen aus folgenden Kantonen [Wohndomizil]: Kt. SO = 16 [wovon 12 aus unserer Wohngemeinde], BL = 35 AG = 11, ZH und BE je 8, LU und BS je 6, SG = 3, SH und SZ je 2, je 1 aus TG, VD und JU. Unsere langjährigen Schausteller konnten ihre bisherigen Plätze in Dornachbrugg belegen. Somit konnte wieder eine grosse Auswahl der unterschiedlichsten Waren und Unterhaltung angeboten werden.

Die nächtliche Überwachung der Marktstände oblag dem Bewa Sicherheitsdienst. Die Verkehrsregelung wurde bereits im Voraus mit der Polizei (Reinach, Arlesheim, Aesch und Dornach) hinsichtlich der Umleitungen und Signalisation abgesprochen. Mit der BLT ist der Busbetrieb und mit den Basler Verkehrskadetten der Verkehrsdienst organisiert worden. Ein grosser Dank gilt den Werkhof-Mitarbeitern, welche für die Marktstände, die Signalisation und die Reinigung zuständig sind.

Es durfte erneut ein erfolgreicher Portiunkula-Markt durchgeführt werden.

Für die leihweise Benützung sind für 12 Veranstaltungen in diesem Jahr gesamthaft 130 Gemeindestände zur Verfügung gestellt worden.

(Bericht der Marktchefin Karin Amhof)

XV. SPEZIALKOMMISSION „ARBEITSGRUPPE ALTERSLEITBILD DORNACH“

Präsidentin:

Ursula Kradolfer

Aktuarin:

Ruth Schlienger-Müller

Im Jahr 2010 traf sich die Arbeitsgruppe zu zwei Sitzungen. Sie beschloss, anfangs 2011 ein Treffen zu organisieren, zu dem Vertreterinnen und Vertreter der Organisationen und Dienste eingeladen sind, die in Dornach in der Altersarbeit tätig sind. Letztmals fand ein Informationsaustausch in diesem Rahmen 2004 statt.

Die Birsstadt-Arbeitsgruppe, die sich mit der Finanzierung der Tagesstätten in der Region befasste, hat ihre Arbeit abgeschlossen. Es konnte keine einheitliche Tarifstruktur entwickelt werden. Die praktischen Unterschiede zwischen den Tagesstätten sind sehr gross. Trotzdem bleibt das politische Ziel bestehen und die Arbeitsgruppe will zu gegebener Zeit die Arbeit wieder aufnehmen.

(Bericht der Präsidentin Ursula Kradolfer)

XVI. SPEZIALKOMMISSION „ARBEITSGRUPPE FEUERWEHR“

Präsident: Remo Mangold
Aktuar: Patrick Meier

Als neu gewählte Mitglieder der Feuerwehrkommission und Delegierte des Gemeinderats nahmen wir am 1. Januar 2010 unsere Aufgaben auf. Eine zentrale Aufgabe der Feuerwehrkommission ist es die Anliegen der Feuerwehr und des Gemeinderates ausgewogen zu gestalten.

Der Einstieg in die Geschäfte der Feuerwehr ging relativ schnell von statten. Kaum hatte das neue Jahr begonnen, musste die Soldabrechnung kontrolliert und zur Genehmigung an den Gemeinderat überwiesen werden.

Die anfallenden Geschäfte der Feuerwehr wurden in 13 Kommissionssitzungen behandelt. Im Zentrum standen verschiedene Anschaffungen (Zugfahrzeug, Pager etc.) oder die Vernehmlassung „Konzept Feuerwehr FUTURA“, um nur einige zu nennen. Das Thema Feuerwehr wird uns in den nächsten Jahren weiterhin beschäftigen. So gilt es z.B die Finanzen in einem vernünftigen Verhältnis zu gestalten.

Zum Höhepunkt im Bereich der Ausbildung darf sicher die Übung mit den Atemschutzgeräten unter realistischen Bedingungen im Ausbildungszentrum für Feuerwehren in Büren a. A gezählt werden. Bei den Einsätzen darf das Jahr 2010 gottlob als ereignisarm bezeichnet werden. So musste die Feuerwehr ausser den ordentlichen Übungen und den üblichen Einsätzen ihre Tauglichkeit bei einem Chalet-Brand unter Beweis stellen. Dank der Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung und Feuerwehr konnte das Leben des Besitzers gerettet werden. Weiterhin betreffen einen grossen Teil der Einsätze immer noch Fehlalarme von Brandmeldeanlagen (BMA) in verschiedenen Gebäuden der Gemeinde.

(Bericht der Präsidenten Remo Mangold)

XVII. SPEZIALKOMMISSION „ARBEITSGRUPPE NEPOMUKPLATZ“

Präsident: Markus Gasser
Aktuar: Robert Leu

Die Arbeitsgruppe hat an 3 Sitzungen die Schlussabrechnung des neuen Nepomukplatzes überprüft und an den Gemeinderat zur Genehmigung weitergeleitet.

(Bericht des Präsidenten Markus Gasser)

XVIII. SPEZIALKOMMISSION „FORTSCHREIBUNG DER DORNACHER GESCHICHTE / BAND 3“

Präsident: Kurt Henzi
Autor: Hans Walter

Im Mai des Berichtsjahres wurde der Text zu Händen des Korrektorates abgeschlossen. Nach dem gemeinderätlichen Kreditbeschluss vom 18. Mai wurde im Juni mit den Umbrucharbeiten begonnen. Im September wurde das „Gut zum Druck“ abgegeben und mit den Herstellungsarbeiten begonnen. Ende desselben Monats lieferte die Steudler Press AG Basel die bestellten 500 Exemplare aus. An der Vernissage vom 9. November wurde in der Aula des Schulhauses Brühl das Buch „Dornach 3“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

(Bericht Hans Walter)